

ÄRZTE Sonn- und Feiertagsdienste

06./07.	April 2019	Dr. Kurt FERNER, Ladendorf	02575/2401
13./14.	April 2019	Dr. Renata WESTERLUND, Unterolberndorf	02245/89315
21. - 22.	April 2019	Dr. Sarka TILL, Ernstbrunn	02576/2285
27./28.	April 2019	Dr. Karin HAZILAMPRU-SCHREIBER, Großrußbach	02263/64499

01.	Mai 2019	Dr. Arpad POCK, Niederkreuzstetten	02263/8496
04./05.	Mai 2019	Dr. Sarka TILL, Ernstbrunn	02576/2285
11./12.	Mai 2019	Dr. Renata WESTERLUND, Unterolberndorf	02245/89315
18./19.	Mai 2019	Dr. Karin HAZILAMPRU-SCHREIBER, Großrußb.	02263/64499
25./26.	Mai 2019	Dr. Alois HAHN, Niederleis	02576/2312
30.	Mai 2019	Dr. Renata WESTERLUND, Unterolberndorf	02245/89315

01./ 02.	Juni 2019	Dr. Kurt FERNER, Ladendorf	02575/2401
08./09./10.	Juni 2019	Dr. Alois HAHN, Niederleis	02576/2312
15./16.	Juni 2019	Dr. Arpad POCK, Niederkreuzstetten	02263/8496
20.	Juni 2019	Dr. Kurt FERNER, Ladendorf	02575/2401
22./23.	Juni 2019	Dr. Karin HAZILAMPRU-SCHREIBER, Großrußbach	02263/64499
29./30.	Juni 2019	Dr. Arpad POCK, Niederkreuzstetten	02263/8496

Wichtige Notrufnummern

EVN-Störungsmeldung	02266/65830
Feuerwehr Niederkreuzsteten	122
Feuerwehr Streifing	122
Feuerwehr Oberkreuzstetten	122
Gasnotruf	128
Giftinformationszentrale	01/4064343
Landeskrankenhaus Weinviertel	02572/9004-0
Polizei Ladendorf	059133/3271
Rettung Notruf	144
Rettung – Krankentransport - Vorbestellung	14844

Zu Fuß in die Schule und in den Kindergarten!

Geben Sie Ihren Kindern den Schulweg zurück.

- Das „zu Fuß“ gehen hält fit und fördert die Lern- und Konzentrationsfähigkeit
- Kinder sammeln wichtige Erfahrungen und knüpfen Freundschaften.
- Kinder trainieren ein sicheres und bewusstes Verkehrsverhalten.

Energie- und Umweltagentur Niederösterreich

02742 / 219 19, office@enu.at, www.enu.at



Foto: Markus Mair

April		
Sa/So, 06./07. April	Ostermarkt	Pfarre NK
Do 11. April	Info-Veranstaltung ÖEK - Örtliches Entwicklungskonzept, 18.00 Uhr	Gemeindezentrum
Mo, 22. April	Emmausgang	Pfarrverband
Do, 25. April	Info-Veranstaltung ÖEK - Örtliches Entwicklungskonzept, 18.00 Uhr	Gemeindezentrum
Fr, 26. April - Fr, 3. Mai	Pfarrreise (Israel)	Pfarrverband
Sa, 27. April	Pflanzentauschmarkt, 9.00 - 12.00 Uhr Kirchenplatz NK	AK Umwelt und Energie
Di, 30. April	Maibaumaufstellen, 17.30 Uhr	FF-OK
Di, 30. April	Maibaumaufstellen, 19.00 Uhr	FF-Streifing
Mai		
Sa, 04. Mai	Firmung	Pfarrverband
So, 05. Mai	Wandertag	FC-Kreuzstetten
So, 26. Mai	Erstkommunion - Pfarrkirche NK	Pfarrverband
Juni		
Sa/So, 01./02. Juni	FF-Fest OK	FF-OK
Do, 06. Juni	Blutspendeaktion, 17.00 – 19.30 Uhr	Pfarrheim NK
Sa, 15. Juni	50 Jahre Volksschule – Offizielle Eröffnungsfeier der sanierten VS	Gemeinde/VS
Do, 20. Juni	Gemeinsame Fronleichnamsfeier, 8.30 Uhr, kl. Sportpl. nach OK	Pfarrverband
Sa/So, 22./23. Juni	FF-Heuriger NK	FF-NK
Sa, 29. Juni	Jahresausflug	SPÖ

Parteienverkehr im Gemeindeamt

Montag - Freitag von 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

Sprechstunden des Bürgermeisters

Mo, 09.00 Uhr – 11.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (0664/517 28 63)

Bausprechtage im Gemeindeamt

Als kostenloses Service für die Bevölkerung werden Bausprechtage mit unserem Bausachverständigen BM Ing. Martin Hupf angeboten. Gemeindebürger können sich über ihr Bauvorhaben vom Fachmann beraten lassen und sich über die aktuelle Bauordnung erkundigen.

Termine 2019: Mo, 01.04. | Mo, 06.05. | Mo, 03.06. jeweils 9.00 Uhr – 12.00 Uhr | Ohne Voranmeldung!

Änderungen vorbehalten!

Elektronische Amtstafel

Auf der Gemeinde-Homepage der Marktgemeinde Kreuzstetten (www.kreuzstetten.gv.at) unter „Amtstafel“, können Sie bequem von zuhause aus Informationen der Gemeinde Kreuzstetten einsehen.

Auf unserer digitalen Amtstafel finden Sie wichtige Termine, Verlautbarungen und Kundmachungen der Gemeinde Kreuzstetten, jedoch ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Die rechtlich relevanten Amtstafeln (Schaukästen) befinden sich wie bisher an den gewohnten Standorten in Niederkreuzstetten, Oberkreuzstetten, Streifing und Neubau-Kreuzstetten. Die elektronische Amtstafel ersetzt nicht die Amtstafeln sondern ist nur ein zusätzliches Service der Gemeinde.

Termine der Gemeinderatssitzungen 2019

Änderungen vorbehalten.

Mi, 03. April | Di, 25. Juni | Di, 24. September | Di, 03. Dezember

Verbrennen von Gartenabfällen

Sowohl das punktuelle als auch das flächenhafte Verbrennen von Materialien außerhalb dafür bestimmter Anlagen ist verboten (Bundesluftreinhaltegesetz)!

Öffnungszeiten Grünschnittdeponie

In den Wintermonaten und bei Schlechtwetter ist die Deponie geschlossen!

Voraussichtlich ab

Sa, 9. März 2019 bis Ende September jeden Samstag von 14 h – 17 h geöffnet,
im März und April zusätzlich jeden Mittwoch von 14 h -17 h

ab Oktober jeden Samstag von 13 h – 16 h geöffnet,
im Oktober zusätzlich jeden Mittwoch von 13 h -16 h

Öffnungszeiten Deponie Oberkreuzstetten für Baurestmassen | Bodenaushub

Fr, 15. März | Fr, 05. April | Fr, 26. April | Fr, 24. Mai | Fr, 14. Juni jeweils von 08.00 - 12.00 Uhr

Telefonischen Voranmeldung bei Hrn. Manfred Gröger (0664/ 882 632 96) unbedingt erforderlich!
Kleinmengen (ca. 2 Scheibtruhen voll) sind beim Gemeindestadl – siehe Öffnungszeiten – zu entsorgen!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 174 der Gemeindezeitung Mi, 5. Juni 2019

Weitere Termine 2019: Mi, 4. Septmeber | Mi, 27. November

Da die Zeit zwischen Redaktionsschluss und Zustellung sehr zeitnah bemessen ist, sind die Termine für den Redaktionsschluss striktest einzuhalten! Später eingereichte Artikel können AUSNAHMSLOS nicht mehr berücksichtigt werden!

Bitte die aktuelle Formatvorlage verwenden und ihren Beitrag an folgende Mailadressen schicken!

marktgemeinde@kreuzstetten.gv.at

e.wohlmuth@kreuzstetten.gv.at

Stellungspflichtige – Geburtsjahrgang 2001

Die Musterung für die Stellungspflichtigen des Geburtsjahrganges 2001 findet am
20. Mai 2019 in St. Pölten statt.

Termine der Elternberatung 2019

Da die Mutter-Eltern-Beratung in Niederkreuzstetten kaum bis gar nicht in Anspruch genommen wird, finden im Jahr 2019 keine Mutter-Eltern-Beratungen in Niederkreuzstetten statt (Entscheidung vom Land NÖ).
Alle Termine für 2019 sind abgesagt!

Liebe Eltern!

Wir freuen uns über jedes Neugeborene und heißen es in der
Marktgemeinde Kreuzstetten herzlich willkommen!

Anlässlich der Geburt eines Kindes erhalten die Eltern von der Geme-
meinde Geschenke für ihr Neugeborenes.

Die Ausfolgung der Geschenke setzt voraus, dass das Neugeborene
mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Kreuzstetten angemeldet ist/
wird.

Die Geschenke sind von den Eltern persönlich binnen 12 Monaten
nach der Geburt des Kindes zu beantragen.



Buschenschank 2019

Fam. Haibl / Dorner (0676/7885119)

Presshaus Kellergasse / Praterstern
2124 Oberkreuzstetten

15. Februar – 03. März ... tägl. ab 16 h
30. Mai – 23. Juni ... tägl. ab 16 h
11. Oktober – 27. Oktober ... tägl. ab 16 h

Hubert Ullmann (02263/8156, Mobil: 0676/6009540)

(e-mail: hubert@weinbau-ullmann.at; www.weinbau-ullmann.at)
Hauptstraße 176
2124 Oberkreuzstetten

25. April – 12. Mai ... Do, Fr ab 17 h / Sa, So ab 16 h
04. Juli – 21. Juli ... Do, Fr ab 17 h / Sa, So ab 16 h
30. August – 15. September ... Fr ab 17 h / Sa, So ab 16 h
08. November – 24. November ... Fr ab 17 h / Sa, So ab 16 h

Lorenz und Maria Strobl (02263/8270, Mobil: 0676/6389284)

(e-mail: info@heurigenkeller.at; www.heurigenkeller.at, www.kellergasse-kreuzstetten.at)
Presshaus Kellergasse / Niederkreuzstetten

02./03. März	6./7. Juli	
06./07. April	03./04. August	jeweils ab 16.00 h
04./05. Mai	07./08. September	
01./02. Juni	07./08. Dezember	

Weingut Strobl - Lukas u. Viktoria Strobl

Heurigenlokal 2124 Niederkreuzstetten, Badgasse 7 (Reservierungen unter 0676/9404010)

04. April – 14. April ... Do bis So ab 16 h
09. Mai – 26. Mai ... Do bis So ab 16 h
27. Juni – 07. Juli ... Do bis So ab 16 h
19. September – 29. September ... Do bis So ab 16 h
.4. Juli - Konzert von Stefan Gössinger – „Bernd die Band“ – Tusch!!! Konzertbeginn: 19 h



Marktgemeinde Kreuzstetten
Bezirk Mistelbach
2124 Niederkreuzstetten
Kirchenplatz 5
Tel.: 02263/8472
Fax: 02263/8472-4
e-mail: marktgemeinde@kreuzstetten.gv.at

KREUZSTETTEN

MÜLLKALENDER 2019

(gesamtes Gemeindegebiet)

**GEMEINDEVERBAND FÜR AUFGABEN DES
UMWELTSCHUTZES IM BEZIRK
MISTELBACH**
2193 Hoberndorf, Wirtschaftspark 16
Tel.: 02572 / 209 21
Fax: 02572 / 209 21-10
E-mail: gaum@gaum.at
www.umweltverbaende.at/mistelbach



**GEMEINDEVERBAND FÜR AUFGABEN
DES UMWELTSCHUTZES IM BEZIRK
MISTELBACH**

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Di Neujahr	1 Fr Sammelstelle	1 Fr	1 Mo	1 Mi Staatsfeiertag	1 Sa	1 Mo Biomüll	1 Do	1 So	1 Di	1 Fr Allerheiligen	1 So
2 Mi	2 Sa	2 Sa Sammelstelle	2 Di	2 Do	2 So	2 Di	2 Fr Sammelstelle	2 Mo	2 Mi	2 Sa	2 Mo Biomüll
3 Do	3 So	3 So	3 Mi	3 Fr	3 Mo Biomüll	3 Mi	3 Sa	3 Di Gelber Sack	3 Do	3 So	3 Di Altpapier
4 Fr Biomüll	4 Mo	4 Mo Sammelstelle	4 Do	4 Sa Sammelstelle	4 Di	4 Do Altpapier	4 So	4 Mi	4 Fr Rest. Sammel	4 Mo Biomüll	4 Mi
5 Sa	5 Di	5 Di Faschingsdi.	5 Fr Sammelstelle	5 So	5 Mi	5 Fr	5 Mo Biomüll	5 Do	5 Sa	5 Di	5 Do
6 So Hl. 3 Könige	6 Mi	6 Mi Aschermittw.	6 Sa	6 Mo Biomüll	6 Do	6 Sa Sammelstelle	6 Di	6 Fr Restmüll	6 So	6 Mi	6 Fr Sammelstelle
7 Mo	7 Do	7 Do	7 So	7 Di Altp. Gelber S.	7 Fr Sammelstelle	7 So	7 Mi	7 Sa Sammelstelle	7 Mo Biomüll	7 Do	7 Sa
8 Di Gelber Sack	8 Fr	8 Fr	8 Mo Biomüll	8 Mi	8 Sa	8 Mo Biomüll	8 Do	8 So	8 Di	8 Fr	8 So Mariä Empf.
9 Mi	9 Sa	9 Sa	9 Di	9 Do	9 So Pflingssonntag	9 Di	9 Fr Restmüll	9 Mo Biomüll	9 Mi	9 Sa Sammelstelle	9 Mo
10 Do	10 So	10 So	10 Mi	10 Fr	10 Mo Pflingsmontag	10 Mi	10 Sa	10 Do	10 Do	10 So	10 Di
11 Fr	11 Mo Biomüll	11 Mo Bio Altpapier	11 Do	11 Sa	11 Di Gelber Sack	11 Do	11 So	11 Mi	11 Fr	11 Mo	11 Mi
12 Sa Sammelstelle	12 Di Gelber Sack	12 Di	12 Fr	12 So	12 Mi Biomüll	12 Fr	12 Mo Biomüll	12 Do	12 Sa	12 Di	12 Do
13 So	13 Mi	13 Mi	13 Sa	13 Mo	13 Do	13 Sa	13 Di	13 Fr	13 So	13 Mi	13 Fr
14 Mo Biomüll	14 Do	14 Do	14 So Palmsonntag	14 Di	14 Fr Restmüll	14 So	14 Mi	14 Sa	14 Mo Spermmüll	14 Do	14 Sa
15 Di	15 Fr	15 Fr	15 Mo	15 Mi	15 Sa	15 Mo Biomüll	15 Do Mariä Hf.	15 So	15 Di	15 Fr	15 So
16 Mi	16 Sa	16 Sa	16 Di	16 Do	16 So	16 Di	16 Fr	16 Mo	16 Mi	16 Sa	16 Mo Biomüll
17 Do Altpapier	17 So	17 So	17 Mi	17 Fr Restmüll	17 Mo Biomüll	17 Mi	17 Sa	17 Di	17 Do Altpapier	17 So	17 Di
18 Fr	18 Mo	18 Mo	18 Do	18 Sa Sammelstelle	18 Di	18 Do	18 So	18 Mi	18 Fr	18 Mo Biomüll	18 Mi
19 Sa	19 Di	19 Di Gelber Sack	19 Fr Bio Restmüll	19 So	19 Mi	19 Fr	19 Mo	19 Do	19 Sa	19 Di	19 Do
20 So	20 Mi	20 Mi	20 Sa	20 Mo Biomüll	20 Do Fronleichnam	20 Sa	20 Di	20 Fr	20 So	20 Mi	20 Fr
21 Mo	21 Do	21 Do	21 So Ostersonntag	21 Di	21 Fr	21 So	21 Mi	21 Sa	21 Mo Biomüll	21 Do	21 Sa
22 Di	22 Fr Restmüll	22 Fr Restmüll	22 Mo Ostermontag	22 Mi	22 Sa	22 Mo Biomüll	22 Do Altpapier	22 So	22 Di Gelber Sack	22 Fr	22 So
23 Mi	23 Sa	23 Sa	23 Di	23 Do	23 So	23 Di	23 Fr	23 Mo Biomüll	23 Mi	23 Sa	23 Mo
24 Do	24 So	24 So	24 Mi	24 Fr	24 Mo Biomüll	24 Mi	24 Sa	24 Di	24 Do	24 Di	24 Di Hl. Abend
25 Fr Restmüll	25 Mo Biomüll	25 Mo Biomüll	25 Do	25 Sa	25 Di	25 Do	25 So	25 Mi	25 Fr	25 Mo	25 Mi Christfest
26 Sa	26 Di	26 Di	26 Fr Sammelstelle	26 So	26 Mi	26 Fr	26 Mo Biomüll	26 Do	26 Sa Nationalft.	26 Di Gelber Sack	26 Do Stefanitag
27 So	27 Mi	27 Mi	27 Sa	27 Mo Biomüll	27 Do	27 Sa	27 Di	27 Fr	27 So	27 Mi	27 Fr Restmüll
28 Mo Biomüll	28 Do	28 Do	28 So	28 Di	28 Fr Sammelstelle	28 So	28 Mi	28 Sa	28 Mo	28 Do	28 Sa
29 Di	29 Fr	29 Mi	29 Mo	29 Mi	29 Sa	29 Mo Biomüll	29 Do	29 So	29 Di	29 Fr	29 So
30 Mi	30 Sa	30 Sa	30 Di	30 Do Chr. Himmelf.	30 So	30 Di Gelber Sack	30 Fr	30 Mo	30 Mi	30 Sa	30 Mo Biomüll
31 Do		31 So		31 Fr		31 Mi	31 Sa		31 Do Restmüll		31 Di Silvester

Gemeindestadt-Sammelstelle: samstags - jeweils 9.00 - 12.00 Uhr
freitags - jeweils 13.00 - 16.00 Uhr

Sammelstelle für: ALTEISEN --- ÖKOBOX --- ELEKTRO-SCHROTT --- NÖL --- MEDIKAMENTE --- ALTKLEIDER --- HOLZ --- SPERRMÜLL
--- AUTOBATTERIEN --- BATTERIEN --- PROBLEMSTOFFE --- KÜHLGERÄTE --- NEONRÖHREN (nicht kaputt) --- KARTONLAGEN --- ALTREIFEN
(kostenpflichtig) --- ASCHEN (kostenpflichtig) --- INERTSTOFFE* --- BAURESTMÄSSEN (in Kleinmengen - ca. 2 Scheibtruhen (kostenpflichtig)
(kostenpflichtig) --- INERTSTOFFE* (kostenpflichtig: Sanitärkeramik, Fliesen, Ytong, Gips, Gipskartonplatten, Dämmwolle, Glas, Glasbausteine, Spiegel, Schamott, Schlacke, Blähton
*) INERTSTOFFE - (kostenpflichtig: Sanitärkeramik, Fliesen, Ytong, Gips, Gipskartonplatten, Dämmwolle, Glas, Glasbausteine, Spiegel, Schamott, Schlacke, Blähton
Baurestmassen-Bodenaushub (ca. 2 Scheibtruhen voll) sind im Gemeindestadt zu entsorgen! Bei größeren Mengen Bodenaushub oder Baurestmassen bitte im Gemeindeamt melden!

Gelber Sack

Altpapier

Biomüll

Restmüll

Behälter am Abfuhrtag bitte bis spätestens 6:00 Uhr bereitstellen!

Grünschnitt (Niederkreuzstetten): in den Wintermonaten und bei Schlechtwetter ist die Deponie geschlossen! Ab 9. März 2019 bis
Ende September: jeden Samstag von 14.00 - 17.00 Uhr geöffnet, im März und April zusätzlich jeden Mittwoch von 14.00 - 17.00 Uhr,
ab Oktober jeden Samstag von 13.00 - 16.00 Uhr geöffnet, im Oktober zusätzlich jeden Mittwoch von 13.00 - 16.00 Uhr.

Baurestmassen-Bodenaushub (Oberkreuzstetten): In den Wintermonaten und bei Schlechtwetter ist die Deponie geschlossen! Kleinmengen (ca. 2 Scheibtruhen voll) sind im Gemeindestadt zu entsorgen! Bei größeren Mengen Bodenaushub oder Baurestmassen bitte im Gemeindeamt melden!

Alles Gute zum Geburtstag!

70. GEBURTSTAG

13.04. Brigitte Breitenfelder	Schulgasse 40	Oberkreuzstetten
27.04. Christine Pernold	Am Teichfeld 26	Niederkreuzstetten
22.05. Elisabeth Dostal	Wienerstraße 21	Niederkreuzstetten
23.05. Waltraud Krammer	Werkgasse 10	Neubau-Kreuzstetten
30.05. Dr. Herbert Pamperl	Streifingerstraße 19	Streifing
02.06. Franz Schertler	Bäckergasse 4	Niederkreuzstetten
22.06. Reinhard Toifl	Streifingerstraße 1	Streifing
23.03. Johann Ernst	Wienerstraße 23	Niederkreuzstetten

75. GEBURTSTAG

02.04. Johannes Svacina	Waldstraße 2	Neubau-Kreuzstetten
05.04. DI Dr. Shapur Rostami	Hochreithgasse 10	Oberkreuzstetten
23.04. Erika Gepp	Hauptstraße 44	Niederkreuzstetten
13.05. Walter Haunold	Hauptstraße 190	Oberkreuzstetten

80. GEBURTSTAG

29.04. Elfriede Uhlmann	Badgasse 9	Niederkreuzstetten
08.05. Alois Uhlmann	Badgasse 9	Niederkreuzstetten
01.06. Otto Ernst	Föhrenweg 20	Neubau-Kreuzstetten

85. GEBURTSTAG

21.05. Rudolf Mikes	Steinberggasse 12	Niederkreuzstetten
22.05. Leopold Ullmann	Hauptstraße 59	Niederkreuzstetten
30.05. Hermann Reyländer	Hauptstraße 102	Oberkreuzstetten
06.06. Alfred Seidl	Felixgasse 17	Niederkreuzstetten

90. GEBURTSTAG

06.04. Rudolf Prinz	Wienerstraße 18	Niederkreuzstetten
---------------------	-----------------	--------------------

95. GEBURTSTAG

22.05. Angela Schertler	Bahnstraße 13	Niederkreuzstetten
-------------------------	---------------	--------------------

Photo by Porapak Apichodilok from Pexels

Liebe Familie – da braucht ein Verwandter dringend eure Hilfe!!!

Es geht um Geld

Und zwar finanzielle Hilfe. Also Geld. Wer genau das ist, der da so dringend ein paar hundert Euro auf ein Konto im Ausland braucht, wissen Sie eigentlich nicht wirklich. Ein Neffe, eine Enkelin, von der Sie schon lange nichts mehr gehört haben.... Aber die Sache ist dringend, es geht quasi um Leben und Tod!

Gutgläubige verlieren

E-Mails und Anrufe mit solchen Notfällen werden immer mehr – und sie werden immer überzeugender. In den letzten Wochen haben leider wieder etliche Gutgläubige eine Menge Geld weggeschmissen. Weil das Geld, das da überwiesen wird, landet auf dem Konto von Betrügern, statt von Nichten oder Enkeln. Aber vor allem am Telefon klingt das ja oft wirklich überzeugend. Die Anrufer beschreiben ein herzerreißendes oder gefährliches Szenario, und sie kennen auch ein paar Details aus Ihrer Familie. Nein, tun sie nicht.

Geschulte Betrüger

Aber sie sind gut geschult, wie man Leute aushorchen kann. Es beginnt mit allgemeinen Familienbeziehungen, mit vagen Andeutungen, mit Namen, an die er oder sie sich nicht mehr genau erinnern kann. Und sie wissen genau, dass die meisten dann helfen. Dass sie dann von sich aus mit den Familienbeziehungen und Namen herausrücken. Die Betrüger brauchen nur mitzuschreiben und klingen nach ein paar Minuten total vertrauenswürdig.

Polizei informieren

Das Beste, was Sie machen können, ist auflegen (bzw. das Mail löschen). Noch besser ist, die Polizei zu informieren. Denn 99% dieser Anrufe und Mails sind schlicht und einfach Betrug. Wenn Sie wirklich unsicher sind, ob es nicht doch um einen Verwandten geht, dann legen Sie trotzdem auf. Reden Sie zuerst mit allen anderen Verwandten – auch mit denen, zu denen Sie schon lange keinen Kontakt mehr haben. Und in 99,9% aller Fälle werden Sie draufkommen: es gibt keinen Notfall!

Thomas Hauser

Landesgeschäftsführer und Pressesprecher
02272/61820 28, thomas.hauser@noezsv.at

Telefon- und Internetbetrug



Schutz und Information durch den
NÖ Zivilschutzverband.

www.noezsv.at



Blutspendeaktion

Do, 6. Juni 2019 , 17.00 – 19.30 Uhr
Pfarrsaal Niederkreuzstetten

Bitte um zahlreiche Beteiligung!
Blutspenden kann Leben retten!



Steuertipps 2019

Antragslose Arbeitnehmerveranlagung

(automatischer Steuerausgleich)

Eine antragslose Arbeitnehmerveranlagung erfolgt im zweiten Halbjahr, wenn bis Ende Juni keine Arbeitnehmerveranlagung für das Vorjahr eingereicht wurde, sofern Sie als Abgabepflichtiger nicht darauf verzichtet haben.

Die antragslose Arbeitnehmerveranlagung wird durchgeführt, wenn:

- aus der Aktenlage anzunehmen ist, dass im Vorjahr nur lohnsteuerpflichtige Einkünfte bezogen worden sind,
- die Veranlagung zu einer Steuergutschrift führt und
- aufgrund der Aktenlage nicht anzunehmen ist, dass auch noch Werbungskosten, von der automatischen Datenübermittlung nicht erfasste Sonderausgaben, außergewöhnliche Belastungen

oder antragsgebundene Freibeträge (Kinderfreibetrag) oder Absetzbeträge (z.B. Unterhaltsabsetzbetrag, Alleinverdiener-/Alleinerzieherabsetzbetrag) geltend gemacht werden.

Auch wenn Sie bereits einen Steuerbescheid aufgrund der antraglosen Veranlagung erhalten haben, können Sie trotzdem, für den Fall, dass Sie zusätzliche Werbungskosten, Sonderausgaben und der gleichen geltend machen wollen, innerhalb von 5 Jahren selbst eine Arbeitnehmerveranlagung beantragen.

Pensionistinnen und Pensionisten, die auf Grund ihrer geringen Pension keine Lohnsteuer gezahlt haben, erhalten auf Grund der antragslosen Arbeitnehmerveranlagung automatisch in der zweiten Jahreshälfte des Folgejahres einen Teil ihrer Sozialversicherungsbeiträge zurück – maximal 110 Euro.

Energiespartipp

Hallo,
mein Energiespartipp für das 1. Quartal 2019.

Energieeffizient kochen

Zum Wasser erwärmen (0,5 bis 1 Liter) sollte man einen Wasserkocher verwenden, da dieser gegenüber der Mikrowelle ca. 30% Energie einspart. Größere Wassermengen am Elektroherd erhitzen.

Beim Erwärmen von kleinen Mengen (500g) ist die Mikrowelle deutlich effizienter als der Elektroherd. Größere Mengen sollte man im Elektroherd erwärmen bzw. garen.

Beachten sie das Nachheizen eines Elektroherdes (gilt nicht für Induktive!). Schalten sie rechtzeitig ab und nutzen noch die nachwirkende Wärmeenergie für das Koch- bzw. Backgut.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr EB Paul Schmid

Der KlimaReport unserer Gemeinde zeigt, welche der insgesamt 80 Maßnahmen aus 9 Bereichen umgesetzt wurden. Am Klimabündnis-Ausweis 2018 können Sie sehen, dass wir bei der Umsetzung von Klimaschutz-Aktivitäten auf einem guten Weg sind.

Unsere Gemeinde ist eine von 200 Klimabündnis-Gemeinden, die an der Klimabündnis-Berichtlegung 2017/18 teilgenommen haben.

Nähere Infos finden Sie unter www.klimabuendnis.at/klimacheck und www.kreuzstetten.at

Klimabündnis-Ausweis 2018 Kreuzstetten

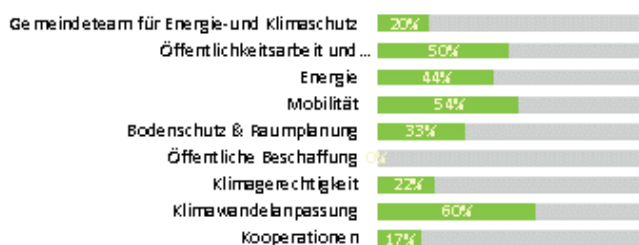


Kreuzstetten ist auf einem guten Weg.

Der Klimabündnis-Ausweis des Klimabündnis Niederösterreich zeigt, wie aktiv eine Gemeinde im Klimaschutz ist. Topwert ist A++. Er zeigt auch, wie viele der insgesamt 80 möglichen Klimaschutz-Maßnahmen die Gemeinde bereits umgesetzt hat.

Kreuzstetten liegt im niederösterreichweiten Vergleich im Mittelfeld.

Stand der Aktivitäten nach Themenbereichen



Klimabündnis-Gemeinde seit 01.05.1997

Das Klimabündnis ist ein globales Klimaschutz-Netzwerk. Die Partnerschaft verbindet Gemeinden, Bildungseinrichtungen und Betriebe in Österreich mit indigenen Völkern in Amazonien. Gemeinsame Ziele sind die Reduktion der Treibhausgase und der Schutz des Regenwaldes.



**Das ÖEK – was ist das überhaupt?**

Das Örtliche Entwicklungskonzept (ÖEK) und der Flächenwidmungsplan sind die zwei zentralen Elemente des Örtlichen Raumordnungsprogrammes der Gemeinde.

Das rechtsgültige Entwicklungskonzept der Marktgemeinde Kreuzstetten stammt aus dem Jahr 1995, ist inhaltlich nicht mehr aktuell und entspricht nicht mehr den gesetzlichen Vorgaben. Die Gemeinde hat sich daher zur dringend notwendigen Aktualisierung entschieden.

Das ÖEK bietet einen Orientierungs- und Handlungsrahmen für die nächsten zehn bis fünfzehn Jahre. Es stellt die Grundlage für die zukünftige Flächenwidmungsplanung dar, hat jedoch keine direkten Auswirkungen auf die rechtsgültige Flächenwidmung.

Der Entstehungsprozess

Die Erstellung eines Örtlichen Entwicklungskonzeptes stellt einen sehr komplexen Planungsvorgang dar, der gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde gestaltet wurde. Basis der Planung war eine umfangreiche Grundlagenforschung, also eine Erfassung und Analyse der aktuellen Situation in der Gemeinde. Teil der Grundlagenforschung war ein Fragebogen, der im Frühling 2017 an alle Haushalte verschickt wurde, um die Vorstellungen und Wünsche der Bevölkerung berücksichtigen zu können.

Aufbauend auf die erarbeiteten Grundlagen und den Ergebnissen der Fragebögen wurden die Perspektiven der nächsten zehn bis fünfzehn Jahre ausgelotet und zentrale Handlungsfelder zu den Themenbereichen

- Siedlungswesen,
- Arbeit und Wirtschaft,
- Naturraum und Umwelt,
- Freizeit und Erholung, Tourismus und
- Verkehr/Infrastruktur erarbeitet.

Die Handlungsfelder wurden gemeinsam mit den interessierten Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen eines Workshops im Mai 2017 vertieft.

Der darauf beruhende Vorentwurf des Örtlichen Entwicklungskonzeptes wurde im Herbst 2018 den interessierten Gemeinderäten vorgestellt und diskutiert sowie zur weiteren Beratung in die Gemeinderatsfrak-

tionen mitgenommen. Auf Grundlage dieser breiten Abstimmung in der Gemeinde (Bevölkerung, Gemeinderat) liegt nun der fertige und abgestimmte Entwurf zum Örtlichen Entwicklungskonzept vor, der die wesentlichen Ziele der zukünftigen Gemeindeentwicklung festlegt.

Wie geht es nun weiter?

Der Entwurf des Örtlichen Entwicklungskonzeptes (inklusive Umweltbericht) wird im Zeitraum von 1. April bis 13. Mai 2019 für sechs Wochen am Gemeindeamt Kreuzstetten zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. In diesem Zeitraum ist Jedermann dazu berechtigt eine schriftliche Stellungnahme abzugeben. Nach der Beschlussfassung im Gemeinderat soll das Entwicklungskonzept schließlich vom Amt der NÖ-Landesregierung genehmigt und als Bestandteil des Örtlichen Raumordnungsprogrammes rechtlich verankert werden.

Die Bürgerveranstaltungen

Gleichzeitig mit der öffentlichen Auflage des Örtlichen Entwicklungskonzeptes am Gemeindeamt finden zwei Abschlussveranstaltungen zur Information aller Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Kreuzstetten statt. Neben der Information, Diskussion und des regen Austausches wird es auch im Rahmen der Veranstaltungen die Möglichkeit zur Abgabe schriftlicher Stellungnahmen geben.

**Bürgerveranstaltungen
im Gemeindezentrum Kreuzstetten**

11. April 2019 18:00 Uhr

25. April 2019 18:00 Uhr

Zu den beiden Terminen der Abschlussveranstaltung ist die Bevölkerung aus allen Katastralgemeinden herzlich eingeladen! Reden Sie mit, diskutieren Sie mit, stellen Sie Fragen – es geht um die zukünftige Gestaltung unserer Gemeinde!

Für die Mitglieder der
Arbeitsgruppe zum ÖEK
Gf.GR DI (FH) Karl Toifl



**MARKTGEMEINDE KREUZSTETTEN
ÖRTLICHES RAUMORDNUNGSPROGRAMM
(9. Änderung)**

K U N D M A C H U N G

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kreuzstetten beabsichtigt, das geltende Örtliche Raumordnungsprogramm für das gesamte Gemeindegebiet abzuändern (Örtliches Entwicklungskonzept).

Der Entwurf wird gemäß § 24 Abs. 5 NÖ Raumordnungsgesetz 2014, LGBl. Nr. 3/2015, in der derzeit geltenden Fassung, durch sechs Wochen, das ist in der Zeit

von 1. April bis 13. Mai 2019

im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf der Änderung des Örtlichen Raumordnungsprogrammes schriftlich Stellung zu nehmen.

Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen. Der Verfasser einer Stellungnahme hat keinen Rechtsanspruch auf ihre Berücksichtigung.

Kreuzstetten, am 20.03.2019

Der Bürgermeister

angeschlagen am: 20.03.2019 W

abgenommen am: 14.05.2019



1. Kreuzstetter Bürgerrat – Abschlussbericht

Am 17.01.2019 fand das Abschlusstreffen des 1. Kreuzstetter Bürgerrates zum Thema Friedhoferweiterung und –gestaltung statt.

Wie schon erwähnt, hat der Bürgerrat nur beratende Funktion (keine Entscheidungs- oder Ausführungsfunktion). Es wird ein Thema umfassend aufgearbeitet und so bestmögliche Lösungen und Ideen zum anstehenden Projekt gesammelt. Die Ergebnisse des ersten Bürgerrates wurden in der letzten Gemeindezeitung veröffentlicht.

Rückmeldungen aus der Bevölkerung

- Mülltrennung (Plastik, Papier, Metall,)
– anonym
- Für Eichkatzerl, etc. ... außen um Friedhof herum fruchttragende Sträucher u. Bäume
– Chris und Oma
- „Unkraut-Aktionen“ nach Bedarf (organisiert wie Flurreinigung) – M. Strobl

Und nicht zu vergessen, aber leider anonym

- „Unser Wunsch wäre ein Würstelstand“

Zusammenfassung der Stellungnahmen der Vertreter der Gemeinde (Bürgermeister, Roland Kreiter als zuständiger GR)

32.000,- Euro Budget sind 2019 für Arbeiten am Friedhof bereitgestellt. Priorität hat die Sanierung der Mauer, Errichtung eines Zauns im Erweiterungsbereich, Renovierung des Gerätehauses und eine Wasserleitung in den oberen Teil des Friedhofes.

Auch für Neubepflanzungen, Schaffung des kleinen Platzes im Zentrum des alten Teiles und andere Kleinigkeiten sollte genügend Budget vorhanden sein. Vieles wird in Eigenleistung durch die Gemeindearbeiter geleistet werden können.

Allgemein empfindet der Bürgermeister die Vorschläge als realistisch und umsetzbar, die Einsetzung und den Ablauf des Bürgerrates als sinnvoll.

Bedenken, dass eine Urnenwand teurer ist, als herkömmliche Grabstellen, konnten entkräftet werden. Urnenwiesen sind dazu auch noch wesentlich pflegeleichter und platzsparender als die traditionellen

Grabstellen im bestehenden Bereich. Wegen enormen Zuzug wird hoher Bedarf an Grabstellen erwartet. Zahlreiche schriftliche Stellungnahmen wurden auch von GR Ch. Kiesenhofer abgegeben und festgehalten.

Die Umsetzung der Erweiterung und Gestaltung des Friedhofes wird sich über 3 – 4 Jahre ziehen. Ob die Vorschläge umgesetzt werden, in welchem Zeitrahmen und inwieweit Förderungen des Landes in Anspruch genommen werden, obliegt nun den Entscheidungsträgern der Gemeinde.

Rückmeldungen der Bürgerräte zum Ablauf

Die Bürgerräte empfanden den Ablauf des gesamten Prozesses als gut organisiert und sahen sich in ihrer Arbeit auch wertgeschätzt. Sie sehen einen Bürgerrat als sinnvoll und auch persönlich als bereichernd, da sie sich mit einem Thema genauer auseinander gesetzt haben, das an sonst nicht in ihrem Fokus gestanden wäre. Auch bei Gesprächen im eigenen Umfeld konnten die Bürgerräte positive Rückmeldungen zum Bürgerrat prinzipiell und zum Thema Friedhofumgestaltung im Speziellen wahrnehmen.

Themenvorschläge für weitere Bürgerräte

- Gestaltung und Nutzung Kirchenplatz Niederkreuzstetten (Jänner bis Ende Juni 2019)
- Großbauprojekte in Kreuzstetten/Ortsbild/Siedlungsentwicklung/Wachstum
- Neue Mobilitätsformen in Kreuzstetten
- Neue Formen der Nachbarschaftshilfe
- ??? – Ihre Ideen sind gefragt!

Bürgerräte 2018 waren

Eduard Wright, Christine Dinter, Thomas Plesner, Claudia Essberger, Elisabeth Zenz, Eva Fuchsl, Berta Thorhaggen, Wolfgang Uhlmann, Sebastian Viktorik
An alle Bürgerräte nochmals ein herzlicher Dank für ihr Engagement, durch das sie den Weg für neue Formen der Bürgerbeteiligung in unserer Gemeinde bereitet haben.

Wir Organisatoren hoffen auch für den 2. Bürgerrat auf eine große Bereitschaft in der Bevölkerung, sich auf diese Form der Bürgerbeteiligung einzu-lassen.

Lisi Perschl

GfGR Hannes Gepp



Im Gemeinderat wurde am
4. Dezember 2018 beschlossen



2. Kreuzstetter Bürgerrat

THEMA: Kirchenplatz – Gestaltung und Nutzung

Was sind die Bedürfnisse der Menschen an einen zentralen öffentlichen Platz? Was sind die Vorstellungen bezüglich Gestaltung, Bebauung und Verkehrssituation (inkl. ruhender Verkehr)? Wie stellen sich die BürgerInnen ein gelungenes Ortsbild für den Kirchenplatz vor?

Der Bürgerrat ist in Organisation und Ablauf überparteilich ausgerichtet und hat beratende Funktion (keine Entscheidungsfunktion, keine ausführende Funktion). In diesen Wochen wurden ca. 12 KreuzstetterInnen nach dem Zufallsprinzip ausgewählt und eingeladen, sich für 2 Termine (jeweils ca. 2 – 3 Stunden) Zeit zu nehmen – natürlich freiwillig! Es wurde darauf geachtet, dass bzgl. Alter, Geschlecht und Dauer des Wohnsitzes in Kreuzstetten ein guter Querschnitt durch die Ortsbevölkerung im Bürgerrat zu finden sein wird. Alle Katastralgemeinden wurden miteinbezogen. Auf diese Weise erreicht man auch Menschen und ihre Meinungen, die in der Gemeinde nicht so oft gehört werden.

In 2 Arbeitstreffen sollen durch den Bürgerrat Ideen und Vorschläge zum Thema gesammelt und im Anschluss (durch die Organisatoren zusammengefasst) dem Gemeinderat vorgelegt werden. Dieser verpflichtet sich, die Vorschläge in seine Überlegungen zum Thema miteinzubeziehen. Der Gemeinderat wird schriftlich begründen, sollten Ideen nicht umgesetzt werden (können).

Die Öffentlichkeit wird begleitend über die Arbeit des Bürgerrates und den Beschluss des Gemeinderates informiert (Anschlagtafel, Gemeindezeitung, Gemeinde-Homepage - www.kreuzstetten.gv.at)

Es ist eine einmalige Chance Demokratie anders zu (er)leben!

Organisation

- Maria Strobl
- DI Monika Wood-Ryglewska, M.A.
- Lisi Perschl

Ansprechpartner im Gemeinderat

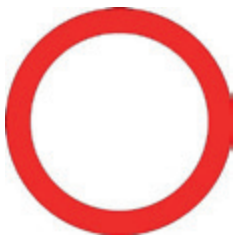
- Bgm. Adolf Viktorik
- Vzbgm. DI Johannes Freudhofmaier



Liebe Kreuzstetterinnen und Kreuzstetter

Mir als Bürgermeister ist die Sicherheit unserer Kinder wichtig. Im Rahmen des Schulumbaus sollen auch die Sicherheitsaspekte auf neuesten Stand gebracht werden. Dies wäre mit der momentanen Straßenregelung möglich.

Was bedeutet dieses Verkehrszeichen?



§ 52 a/1: „Fahrverbot (in beiden Richtungen)“

Dieses Zeichen zeigt an, dass das Fahren in beiden Fahrtrichtungen verboten ist. Das Schieben eines Fahrrades ist erlaubt.



Das Verkehrszeichen „Fahrverbot“ mit der Zusatztafel „ausgenommen Anrainer“ bedeutet, dass nur Eigentümerinnen beziehungsweise Eigentümer und (Rechts-)Besitzerinnen oder -Besitzer der neben der Straße befindlichen Liegenschaften zufahren dürfen. Das heißt, Besucherinnen und Besucher oder Lieferanteninnen und Lieferanten der Anrainerinnen beziehungsweise Anrainer dürfen nicht zufahren.

Ich schreibe diese Zeilen, weil es zu massiven Beschwerden von Eltern und anderen Fußgängern über die Nichteinhaltung der Tafel gibt. Es ist schon zu haarsträubenden und gefährlichen Situationen durch „von Eltern gelenkten Fahrzeugen gekommen!!“.

Anscheinend ist es für einige ein Martyrium den Weg von den Parkflächen beim Fußballplatz bis zum Kindergarten in der Länge von ca. 120 lfm zu Fuß zurücklegen zu müssen.

Für die Anrainer der Schulgasse wird es eine einfache und pragmatische Lösung geben. Sinnvoll ist es wie bisher im Bereich der Schule und des Kindergartens ein Fahrverbot mit Zusatztafel laut Punkt 1 mit der Ausnahme für Schulbus bzw. Fahrzeuge des kommunalen Dienstes zusätzlich mit einer 5 km/h Beschränkung und einer Rad- und Fußwegtafel zu sichern. Wir brauchen nichts neu erfinden, wir müssen nur die Straßenverkehrsordnung anwenden.

Die Ein- und Ausstiegsstelle des Schulbusses wurde nun zusammengelegt. Eine Haltestelle war immer an dieser Stelle. Der Zustieg wird durch einen erhöhten Wartepplatz (Gehweg) entlang der Mauer gesichert. Da-



mit müssen die Schulbuskinder nicht mehr die Straße queren und sind durch eine Bordsteinkante gesichert. Das Wartehaus wird hinter der Mauer situiert.

Beim neuen Ausgang des Mehrzweckgebäudes soll über die gesamte Breite der Stiege bis hin zum Stiegenabgang des Fußballplatzes und der daraus resultierenden Straßenlänge die Sicherheit zusätzlich mit einer Bodenschwelle gewährleistet werden.

Diese Maßnahmen sind leistbar und zielführend,

- zum Schutz unserer Kinder und
- für Benutzerinnen und Benutzer der Sportanlagen und der neuen Räumlichkeiten.

Die restlichen Innen- und Außenarbeiten, in und bei der Schule, sollen bis Ende Mai abgeschlossen sein. Der Einbau der Liftanlage erfolgt in der Osterwoche.

Einen SICHEREN Frühlingsbeginn wünscht Ihnen Ihr
Adolf Viktorik
Bgm Kreuzstetten

Kreuzstetten ist Vorbildgemeinde

Es freut mich, dass sich unsere Gemeinde erfolgreich am Qualitätssicherungsprogramm Energiebuchhaltungs-Vorbildgemeinde 2018 beteiligt hat. Ein besonderer Dank dafür gilt unserem Energiebeauftragten EB Paul Schmid für die mustergültige Erstellung des Energieberichts sowie allen GemeindemitarbeiterInnen, die für die Erfassung der Energieverbrauchsverantwortlich zeichnen! Unterstützt durch die Energie- und Umweltagentur NÖ werden wir weiterhin darauf achten, dass die Energieeffizienz unserer gemeindeeigenen Gebäude gesteigert wird!

Hochachtungsvoll Ihr
Bgm. Adolf Viktorik

Smartphone-App bringt spürbare Entlastung für Gemeinde

Seit 2013 sind Gemeinden per NÖ Energieeffizienzgesetz verpflichtet, ihre Energieverbräuche durch eine Energiebuchhaltung zu überwachen. Um die Qualität der Energiebuchhaltung zu steigern, gibt es das Projekt „Energiebuchhaltungs-Vorbildgemeinden“, an dem sich landesweit bereits 210 Gemeinden beteiligten. Beim Energiebeauftragten-Forum der Energie- und Umweltagentur NÖ in Großkrut wurde Kreuzstetten gemeinsam mit 20 Gemeinden aus dem Weinviertel von Landtagsabgeordneten Bgm. Ing. Manfred Schulz, Herbert Greisberger, Geschäftsführer der NÖ Energie- und Umweltagentur und Franz Patzl vom Land NÖ als Energiebuchhaltungs-Vorbildgemeinde 2018 ausgezeichnet.

Energiebuchhaltung und Energiebericht als Schlüssel zum Erfolg

Grundlage für den Erhalt der Auszeichnung war ein hochwertiger Energiebericht. Darin enthalten sind neben den Energieverbräuchen der Gemeindegebäude und Anlagen auch Vorschläge für energetische Verbesserungen.

Smartphone erleichtert Arbeit

Im Rahmen der Auszeichnung erhielt unsere Gemeinde ebenso ein Smartphone mit einer App

für die automatische Eingabe der Zählerdaten, wodurch zukünftig die Arbeit bei der Energiebuchhaltung wesentlich erleichtert wird.



GfGR Roland Kreiter freut sich über die Auszeichnung zur EB-Vorbildgemeinde durch LAbg. Bgm. Ing. Manfred Schulz, eNu-Geschäftsführer Herbert Greisberger und Franz Patzl, Land NÖ

Unterstützung durch eNu und Energieberatung

Landesweit unterstützen die Energie- und Umweltagentur NÖ und die Energieberatung NÖ in enger Abstimmung mit dem Land NÖ bei der Berichterstellung und Datenerfassung im Energiebuchhaltungsprogramm, das den Gemeinden vom Land NÖ kostenlos zur Verfügung gestellt wird.



Liebe Kreuzstetterinnen und Kreuzstetter

Im Bereich Sicherheit kommen wir weiter voran.

Hochwasserschutz Streifing finalisiert

Nach der positiven Wasserrechtsverhandlung im Herbst 2018 haben wir im Jänner 2019, dank meiner intensiven Gespräche, eine finanzielle Unterstützung für die Umsetzung vom Land zugesprochen bekommen. Die Wasserbauabteilung vom Land NÖ (WA3) wird die Baumaßnahmen selber durchführen und hat das Projekt für Ende August eingeplant.

Somit werden die großen Maßnahmen in Streifing umgesetzt. Offen sind noch immer die Sanierung des Rückhaltebeckens im Triftweg und die Befestigung der Kellergasse. Beide Maßnahmen haben sich bei den letzten Starkregenfällen als dringend notwendig bestätigt. Der Bürgermeister ist informiert und wird entsprechende Schritte setzen.



Kellergasse Streifing

Hochwasserschutz in Oberkreuzstetten – Machbarkeit zeichnet sich ab

2015 habe ich das Thema Hochwasserschutz aufgegriffen. Damals war die Problematik in Oberkreuzstetten noch nicht transparent und wurde bei weitem unterschätzt. Daher fuhr ich bei jedem Starkregen ganz Kreuzstetten ab und suchte die Gefahrenpunkte und Ursachen. Die Analyse der Starkregenfälle in den letzten 3 Jahre hat mir wichtige Erkenntnisse gebracht.

Die Summe aller Informationen in Oberkreuzstetten ließ erahnen, dass das Kanalsystem den heutigen Was-



Suche nach Gefahrenpunkten

sermassen nicht gewachsen ist. Woraufhin ich die theoretischen Zu- und Abflussmengen des gesamten Regenwassernetzes in Oberkreuzstetten berechnen ließ. Das Ergebnis bestätigte meine Vermutung. Der Hauptkanal im Unterort ist bereits bei einem jährlichen Starkregenfall zu 2/3 voll und die Dimensionierung der geplanten Maßnahmen musste nachgebessert werden. Am 12. Februar gab es eine Besprechung mit allen betroffenen Grundstückseigentümern, bei der ich die geplanten Maßnahmen vorgestellt und um Unterstützung geworben habe. An dieser Stelle möchte ich mich



Das Kanalsystem ist überfordert

für das große Verständnis und die Bereitschaft aller Beteiligten bedanken. Das Selbstverständnis, dass man zum Schutz anderer einen Beitrag leisten will, war außergewöhnlich hoch und für mich bewundernswert.

Welche Maßnahmen sind geplant? Bei den Zuflüssen im Bereich Burggraben, Florianigasse und Hipplerer Weg werden Rückhaltedämme errichtet. Diese bewirken, dass nur noch so viel Wasser in den Hauptkanal durchgelassen wird, wie dieser aufnehmen kann.

Das Land NÖ habe ich über die geplanten Maßnahmen bereits informiert und gebeten, dass sie uns bei



Variantenstudium als Diskussionsgrundlage

den voraussichtlichen Kosten von ca. 1 Mio. € unterstützen. Laut inoffizieller Rückmeldung wird das Geld für uns eingeplant.

Ortskerngestaltung Niederkreuzstetten



Maßnahmenpaket zum Schutz von Oberkreuzstetten

Das Zentrum in Niederkreuzstetten soll neu gestaltet werden. Zur Ideenfindung der Möglichkeiten wurde seitens des Gemeinderates die Unterstützung durch einen Bürgerrat beschlossen. Für mich gibt es bei der Ortskerngestaltung drei wichtige übergeordnete Ziele.

Erstens muss der Ortskern so gestaltet und ausgestattet werden, dass viele gerne hingehen. Nur so wird er belebt.

Zweitens braucht er eine gewisse Verweilqualität. Das bedeutet, wenn man in den Ortskern geht, dann soll man auch länger bleiben wollen und nicht gleich wieder auf der Flucht sein. Das ist notwendig, damit Kontakte und Kommunikation gefördert werden. Diese sind wiederum für die soziale Gemeinschaft wichtig. Das dritte Ziel, welches mir für unsere Ortskerngestaltung wichtig ist, ist das Ortsbild. Derzeit sind einige Baumaßnahmen geplant, welche das Ortsbild für Jahrzehnte prägen werden und unser Wohlbefinden an diesem Platz je nachdem positiv oder negativ beeinflussen werden.

Sicherer Schulweg

Als Mobilitätsbeauftragter ist der sichere Schulweg ein Teil meiner Zuständigkeit. Um hier mehr Klarheit zu bekommen werde ich gemeinsam mit der Volksschule und der AUVA (allgemeine Unfallversicherungsanstalt) die Schulwege erfragen und ihre Sicherheit bewerten lassen. Hier sind für mich neben den Verkehrsexperten auch die Erfahrungen und Beobachtungen der Eltern besonders wichtig.

Wie die Kinder zur Schule kommen, ist ein zweiter wichtiger Aspekt beim Thema Schulweg. Die Kinderpsychologen vertreten die Meinung, dass es für die Kinder der heutigen Zeit wichtig wäre, wenn sie den Schulweg zu Fuß zurücklegen. Oder zumindest einen



Teil des Weges gemeinsam mit den Schulkameraden gehen.

Daher werden wir auch dieses Thema mitbehandeln und überprüfen, welche Maßnahmen die Situation der Kinder verbessern könnte.

Pflanzaktion gemeinsam mit der Volksschule

In Oberkreuzstetten gibt es ein kleines Waldstück, welches dringend gepflegt werden muss. Grundstückseigentümer ist der Bund, wodurch im Vorfeld viele organisatorische Fragen geklärt werden mussten. Nach Abstimmung mit dem Bund, der Forstbehörde Mistelbach und der Wasserbauabteilung (diese ist ebenfalls zuständig, da das Grundstück Teil eines Baches ist) konnte ich die Rahmenbedingungen klären.

Wo liegt die Dringlichkeit der Maßnahme? Dieses Waldgrundstück war einmal eine biologisch sehr wertvolle Oase mitten in der Kulturlandschaft. Jetzt sind die Bäume teilweise in der Zerfallsphase.



Zusammenbrechender Baumbestand

Die Äste der Kopfweiden sind schon so schwer, dass der Hauptstamm Gefahr läuft, auseinander zu brechen und die Eschen leiden unter dem Eschensterben. Aufgrund der kleinörtlichen Lage ist eine natürliche Verjüngung auch nicht möglich.

Daher werden wir einen Pflegeeingriff im Baumbestand durchführen und den Waldrand mit Sträucher und Wildobst bepflanzen.

Bei dieser Gelegenheit wollen wir unseren Volksschulkindern einen Einblick in das Thema Renaturierung geben. Neben dem, dass die Kinder selber Pflanzen setzen dürfen, möchte ich gemeinsam mit der Bezirksforstbehörde die Möglichkeit schaffen, das Ökosystem Wald vor Ort kennen zu lernen.



Kopfweiden

Örtliches Entwicklungskonzept

Ich möchte kurz auf die Situation rund um meine Informationsveranstaltungen zum örtlichen Entwicklungskonzept eingehen, da hier einige kritische Bedenken gefallen sind und meine Kompetenz hinterfragt wurde. Ich habe mich vor Weihnachten entschlossen, dass ich das zur Diskussion stehende Konzept der Bevölkerung vorstellen werde und ihre Meinung erfragen will. Für mich waren inhaltlich zahlreiche Fragen

offen, welche sinnvollerweise mit dem Wissen von den „Betroffenen“ geklärt werden sollten. Alljene, welche sich Sorgen um meine Kompetenz zu diesem Thema Gedanken gemacht haben oder noch immer tun, kann ich beruhigen - Raumplanung war ein Teil meines Hochschulstudiums und ist für mich kein unbekanntes Thema.

Daher ist mir auch die Bedeutung dieses Werkzeugs bekannt und ich finde es wichtig, dass die Erarbeitung gemeinsam mit der Bevölkerung erfolgt, was ja ursprünglich auch vereinbart wurde.

Den Besuchern der Veranstaltungen möchte ich für das große Interesse und der konstruktiven Mitarbeit bedanken. Wir haben alle Anregungen aus der Bevölkerung im Gemeindevorstand besprochen und es wurden alle Punkte als sinnvoll und relevant erachtet. Die Änderungsvorschläge wurden eingearbeitet und sollten sich in der nächsten Version wiederfinden.

Näheres werden sie sicherlich bei den weiteren Veranstaltungen erfahren.

Schulgasse – Verkehrskonzept



Die zahlreichen Besucher zeigten großes Interesse

Hier habe ich in der letzten Ausgabe bereits die Expertise vom Land NÖ vorgestellt. Da eine Umfahrung (welche von den Verkehrsexperten als die beste Variante beurteilt wird) kategorisch abgelehnt wird, werden wir über die Frage: „Sackgasse ja oder nein“ (Durchfahrt nur für Autobus und Einsatzfahrzeuge) entscheiden müssen.

Für mich ist es eine Entscheidung zwischen Klimaschutz ja oder nein, versus schaffen wir es, dass sich Autofahrer und Fußgänger gleichberechtigt eine Nebenstraße teilen, ohne dass Kinder gefährdet werden.

Ich würde mich freuen, wenn in der Betrachtung der Klimaschutz genauso Rücksicht finden würde, wie zeitgemäße Ansätze von Begegnungszonen. Natürlich

müssen Maßnahmen getroffen werden. Jedoch gibt es auf dem Gebiet von Begegnungszonen (gleichberechtigte Nutzung gemeinsamer Plätze) viele neue Erfahrungen, welche in Betracht gezogen werden sollten.



Wohnbau in Kreuzstetten

Wir brauchen leistbare Wohnungen für unsere Kinder. Das war unsere Ausgangslage. Derzeit werden in Kreuzstetten 73 Wohneinheiten geschaffen. Diese sind für unsere Jugendlichen aber nicht leistbar. Ein deutlicher Widerspruch zum ursprünglichen Ziel.

Das derzeitige starke Wachstum teurer Wohnungen ist nicht Marktkonform und steht so nicht im örtlichen Entwicklungskonzept von Kreuzstetten. Dort wird

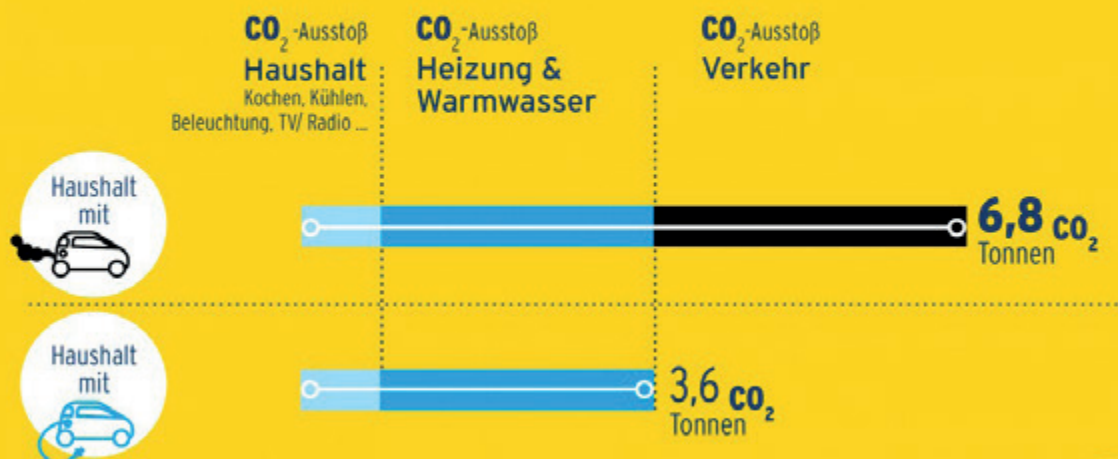
von maßvoll und der Erhalt des dörflichen Charakters gesprochen. Es gibt auch viele kritische Stimmen in der Bevölkerung, welche den Wohnbau nur für Zuwanderer sehen und den Nutzen für Kreuzstetten hinterfragen.

Auf Grund der nicht zufriedenstellenden Situation habe ich mich intensiver mit dem Thema beschäftigt. Eines wurde dabei klar – noch mehr dieser teuren Wohnungen bauen, ist nicht die Lösung. Die Wohnungen nur kleiner, aber nicht billiger bauen, ist relativ einfach aber sicher auch nicht die Lösung.

Ich habe mich auch bei einigen Experten erkundigt. Diese sind sich einige, dass wir neue, billigere Bauformen mit einer neuen Wohnqualität brauchen.

Für eine Gemeinde zum Wohlfühlen
Johannes Freudhofmaier (VzBGM)

Gut fürs Klima





Liebe Kreuzstetterinnen, liebe Kreuzstetter!

In einem knappen Jahr sind wieder Gemeinderatswahlen und sicher nicht nur wir in der SPÖ bereiten uns schon darauf vor. - Deshalb mein Anliegen an alle Frauen, besonders die jungen:

Gemeinderat braucht mehr (junge) Frauen

Und ich meine das vollkommen parteiunabhängig! Auch wenn Sie (kleine) Kinder haben, ist eine Mitarbeit möglich.

Rein praktisch gesehen, gibt es meist 4 Gemeinderats-sitzungen pro Jahr, dazu meist eine Vorbesprechung in den einzelnen Parteien zu den Tagesordnungspunkten. – Wenn Sie sich nicht bei einzelnen Projekten besonders engagieren, ist der Zeitaufwand für eine Gemeinderätin nicht sehr hoch.

Als junge Frau können Sie eine ganz andere Sicht zu den verschiedensten Themen haben als die etablierten, meist männlichen Gemeinderäte. – Und das wäre eine tolle Bereicherung für Kreuzstetten.

Und im Gemeinderat werden viele Themen besprochen und festgelegt, die Auswirkungen auf Ihr Umfeld haben. Beispiele dazu:

- Sichere Gehsteige und Radwege (für ihre Kinder)
- Gute Beleuchtung auf den Gehsteigen = mehr Sicherheit
- Kinderbetreuung: Kosten für die Nachmittagsbetreuung und Umfang
- Kleinkinderbetreuung (ab 2 Jahre) könnte auch der Gemeinderat (Sie!) einrichten
- Finanzielle Unterstützung der Musikschüler und viele mehr ...

Wenn Sie sich eine Mitgestaltung in der Gemeinde vorstellen können, wenden Sie sich an eine der hiesigen Ortsparteien. Alle Fraktionen werden Sie mit offenen Armen willkommen heißen. – Was nicht heißt, dass Ihre Anliegen auch gleich aufgenommen und umgesetzt werden.

Aber jede Stimme verändert was, auch Ihre.

In der heutigen Zeit der Populisten ist Aufstehen, Engagieren und Mitmachen eigentlich Pflicht für jeden

Mann und jede Frau.

Europawahl im Mai

Ganz in diesem Sinne möchte ich Sie auch bitten, bei der kommenden Wahl zum Europäischen Parlament ihre Stimme abzugeben.

Die ursprünglich als Friedensprojekt zwischen Deutschland und Frankreich gedachte Europäische Union hat sich in den letzten Jahrzehnten zum Friedensprojekt für ganz Europa entwickelt.

Auch wenn es immer wieder Vieles aus Brüssel zu kritisieren gibt, die große Richtung, die stimmt:

Nach Auflösung des Warschauer Paktes wurden die osteuropäischen Länder in der Europäischen Union aufgenommen. Und jetzt herrscht am Balkan Frieden, weil diese Länder auch in die EU wollen.

(Den etwas Älteren unter uns ist der fürchterliche Bürgerkrieg in Bosnien noch gut in Erinnerung. Völkermord 200 km von Österreich entfernt!)

Egal, auf welcher politischen Seite Sie stehen, das Friedensprojekt Europäische Union braucht unsere Unterstützung!

Gesunde Gemeinde

Bei der letzten Arbeitskreissitzung Mitte Jänner machten wir auch eine Rückschau auf die vergangenen zwei Jahre:



2017

gab es 4 Kurse mit insgesamt 52 TeilnehmerInnen von der Initiative „Tut Gut“ mit 1.220,- €, von der Gemeinde mit 1.332,- € unterstützt

2018

gab es 9 Kurse mit insgesamt 99 TeilnehmerInnen von der Initiative „Tut Gut“ mit 1.620,- €, von der Gemeinde mit 1.457,- € unterstützt

Im Herbst und jetzt im Frühling laufen Kurse für

- Beckenbodengymnastik – Montag vormittags,
- Wirbelsäulengymnastik – Donnerstagabend,
- „Gatsch-Matsch-Kurse“ für Kleinkinder

Mittwochs Vormittag für 1,5 – 3 Jahre
Nachmittag für die 3 – 5jährigen

Besonders freut mich, dass sich auch eine

- Yoga-Gruppe gefunden hat. Diese findet immer Mittwoch-Abend statt. Lisi Vogt aus Niederkreuzstetten leitet diesen Kurs.

Schon im Herbst gab es auch einen Kochkurs für Kinder (10-15 Jahre). – Teilgenommen und Spaß gehabt haben 8 Burschen. (Das Bild von der Gruppe ist im Jahresbericht des Bürgermeisters zu sehen.)



Diesmal waren auch einige Mädchen dabei!

Durch das gute Feedback haben wir auch heuer schon Anfang Februar einen Kochkurs organisiert:

Ein Angebot ganz anderer Art findet am 30.3. statt:

Selbstverteidigungskurs für Erwachsene

Ein ehemaliger Cobra-Beamter wird uns die rechtlichen, technischen und körperlichen Möglichkeiten der Selbstverteidigung in einem 8 h - Kurs vermitteln.

Wenn Sie bei einem Kurs einsteigen wollen, finden Sie immer auf der Gemeindehomepage im Veranstaltungskalender die genauen Daten.

Ich stehe Ihnen auch gerne persönlich für Auskünfte zur Verfügung: 0664 73 86 30 96

Eine schöne Zeit im Frühling wünscht Ihnen

Andrea Gepp MSc
Sozialgemeinderätin



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Stromlieferant ausgewählt

Ab 1. Jänner 2019 beziehen wir für die nächsten zwei Jahre Strom von der Firma ökostrom. Seit 1,5 Jahren war das unser Lieferant und auch jetzt hat sich als Best- (aber nicht Billigstbieter) gezeigt. Firma Ökostrom war einer der wenigen Stromanbieter, die einen Fixpreis für 2 Jahre angeboten hat. Die Energie wird auch von Windkraft Simonsfeld bezogen, d.h. zu 100% Strom aus erneuerbaren Energieträgern und erzeugt bei uns am Gemeindegebiet. Das Unternehmen ist eigenständig und keine Tochter eines großen Konzerns. Somit investieren wir in eine saubere Zukunft.

Streifing - Wohnprojekt

Am 25.1.2019 wurde in Streifing das neue Wohnprojekt von der Firma GEBÖS vorgestellt. Es werden 12 Reihenhäuser (ca. 106m² Wohnfläche) und 32 Wohnungen (54 bis 73m² Wohnfläche) gebaut, die von Land NÖ gefördert werden. Nach 10 Jahren besteht eine Eigentumsoption.

Das Interesse war sehr groß und wir haben viele positive Rückmeldungen zu diesem Projekt bekommen. Ein großes Danke möchten wir der FF Streifing aussprechen, für die Räumlichkeiten, die sie uns zur Verfügung gestellt haben. Die Getränke wurden von der Firma GEBÖS gesponsert.

Veranstaltung ÖEK im Dezember 2018

Am 17. Dezember 2018 hat VZ-Bgm. Johannes Freudhofmaier (ÖVP) zu einer Infoveranstaltung „örtliches Entwicklungskonzept“ eingeladen. Zur Überraschung aller an diesem Projekt beteiligten Personen. Diese Info-Veranstaltung wurde nicht im Auftrag der Gemeinde oder dem Gemeinderat organisiert. Das Thema „örtliches Entwicklungskonzept“ ist noch im VOR-Entwurf Stadium, wo viele Themen und Aspekte noch analysiert und entschieden werden müssen.

Diese Dezember-Veranstaltung hat leider zu Unsicherheiten, Missmut und unbeantworteten Fragen geführt. Das Projektteam will so schnell wie möglich dies beheben.

Im Frühjahr 2019 wird es zwei offizielle Infoveranstaltungen der Gemeinde geben. Die Termine können Sie den

in der Zeitung beinhalteten ÖEK-Bericht entnehmen. Diese Veranstaltung wird im Beisein der Raumplaner stattfinden, was die fachliche und rechtlich fundierte Diskussion ermöglicht.

Erhöhung der Müllgebühren

Der Gemeinderat hat letztes Jahr, mit Mehrheit, sich für die Erhöhung der Müllgebühren entschlossen. In der letzten Gemeindezeitung hat VZ-Bgm. J. Freudhofmaier diese Entscheidung leider kritisiert.

Ja, wir als Gemeinde gehen mit der Zeit und achten auch auf die Wirtschaftlichkeit der Gemeinde. Die Müllbeseitigung ist für die Gemeinde seit vielen Jahren stark verlustbringend. Wir haben die Einnahmen sowie Ausgaben zurück zum Jahr 2010 analysiert und jährliche Verluste bis zu 5-stelligen Beträgen festgestellt. Die Vorgabe des Landes NÖ betreffend Müllbeseitigung ist eine Kostendeckung sicherzustellen, dh die Einnahmen sollen die Ausgaben ausgleichen. Das war leider in unserer Gemeinde nicht der Fall. Aus diesem Grund hat das Land NÖ Mitte 2018 Fördergelder in der Höhe von 120.000€ gesperrt. Natürlich ist Kostenreduktion immer eine Variante und diese haben wir uns sehr wohl angesehen. Im Falle der Müllausgaben gab es leider nicht viel Spielraum: eine Möglichkeit war, wie in allen ergebnisschwachen Betrieben (um die Worte des Hrn. Freudhofmaiers zu zitieren), bei Personalkosten zu sparen. Das war für uns keine Alternative. Eine zweite Möglichkeit gäbe es mit den Deponien. Nachdem die Instandhaltung der Deponien die höchsten Kosten verursacht, würde eine Schließung eine große Kostenreduktion bedeuten. Wäre aber dieser Schritt im Sinne der GemeindebürgerInnen?

Die neuen Müllgebühren haben dem Land NÖ eine Kostendeckung gezeigt und somit wurden bereits im November 2018 die Förderungen für unsere Gemeinde freigegeben.

Auch mit den neuen Gebühren sind wir die billigste Gemeinde in der Umgebung, sogar billiger als Firma GAUM. Die Zahlen sprechen für sich und bestätigen uns, dass diese Entscheidung nicht rückständig war, sondern notwendig und im Sinne der Gemeinde und ihrer BürgerInnen. Mit den freigegebenen Förderungen wurden schon Gassen in unserer Gemeinde saniert, was nicht nur das Ortsbild verbessert, sondern auch die Nutzung der Gassen für alle Verkehrsteilnehmer angenehmer gestaltet.

Kommunalpolitik im Parlament

Am 25. Jänner 2019 kamen rund 200 KommunalpolitikerInnen auf Einladung des SPÖ-Parlementsklubs in Wien zusammen. Wir, SPÖ Kreuzstetten, waren dabei! Die Topthemen dieser Konferenz waren „Wohnen, Gesundheit, Kinderbetreuung, Arbeitsplätze, Gemeindefinanzen sowie Abwanderung aus den Regionen“. Die EU-Wahl am 26. Mai und die Möglichkeit für Gemeinden, von EU-Förderungen zu profitieren, waren Thema einer Diskussionsrunde mit den SPÖ-EU-SpitzenkandidatInnen Andreas Schieder und Evelyn Ragner sowie EU-Kandidat Hannes Heide, Bürgermeister von Bad Ischl.

Schul- und Kindergartenbeleuchtung

Wir wurden von Elternvertreter betreffend der Schul- und Kindergartenbeleuchtung angesprochen. Die Themen sind Beleuchtungsstärke und wie hoch die Blaulichtanteile in den LED-Lampen sind, die in der Schule montiert wurden. Nachdem die Gesundheit der Kinder für uns sehr wichtig ist, sind wir bereits dabei entsprechende Experten und die zuständigen Behörden des Landes NÖ einzubinden, um technische Analysen diesbezüglich durchzuführen, die rechtlichen Voraussetzungen und behördlichen Vorgaben zu überprüfen. Wir laden herzlichst die Elternvertreter zur Mitarbeit ein. Unsere Kinder sollen gesund in die Zukunft blicken.

Friedhof

Unsere Gemeinde ist pestizidfrei, daher ist es notwendig das Unkraut auf und zwischen den Gräbern, wo man mit den Maschinen nicht arbeiten kann, selbst zu beseitigen. Es ist im Sinne aller Bewohner, wenn der Friedhof sauber ist. Wir bitten alle Grabbesitzer die Gemeinde zu unterstützen - bei den eigenen Gräbern und auch bei Nachbarn wo niemand mehr da ist. Besonders jetzt im Frühjahr bevor das Unkraut verblüht und die Samen verstreut werden.

Bericht der Ortsorganisation Punschkütte

Die SPÖ Kreuzstetten bedankt sich recht herzlich bei allen Besuchern unserer Punschkütte in Niederkreuzstetten und in Streifing!

Wie jedes Jahr wird ein Teil der Spenden dem Kol-

pingheim Mistelbach und dem Verein HAPPINESS übergeben. Damit wird einem behinderten Kind für ein Jahr die Therapie beim „Behindertenvoltigieren“ ermöglicht.



Ebenfalls Danke an alle, die uns mit Weinspenden unterstützt haben.

Silvester

Der Silvesterball war gut besucht. Die Gruppe TWO - Petra Valenta & Harry Kucera sorgten für beste Stimmung. Getanzt wurde bis sehr „spät oder früh“.

Die Besucher bedankten sich beim Nach-Hause gehen für die gelungene Veranstaltung und für die schönen Preise bei der Tombola.



Wir bedanken uns für die Sachspenden, den Besuch und bei allen die mitgemacht, bzw. mitgeholfen haben.

Wir wünschen allen Gemeindebürgern einen schönen Start in den Frühling!

Obmann Roland Kreiter



Liebe Kreuzstetterinnen und Kreuzstetter!

Themen, die uns am Herzen liegen.

In der letzten Ausgabe habe ich über den sorgsamsten Umgang mit der Natur berichtet.

Diesmal möchte ich auf unseren Zugang zu GR-Entscheidungen eingehen.

Unsere Leitlinie

Entscheidungen sind sachlich richtig im Sinne der Bedürfnisse der Allgemeinheit und der positiven Entwicklung von Kreuzstetten zu treffen. Der Bürger und die Bürgerin stehen dabei im Zentrum unseres Handelns.

Örtliches Entwicklungskonzept – Informationen rechtzeitig erfahren

Uns war es wichtig, dass wir die Interessen der Bevölkerung vor Fertigstellung des Konzeptes erfahren!

Daher hat der VzBGM Johannes Freudhofmaier in seiner Funktion als VzBGM und nicht als ÖVP alle Bürger eingeladen.

Bei diesen Veranstaltungen wurde z.B.: unsere Meinung, dass der Sportplatz nicht verlegt werden soll, bestätigt.

Wir bekamen auch Hinweise, dass im Plan Maßnahmen enthalten waren, welche in einem besonderen Fall die Basis einer Jungfamilie mit Kleinkinder massiv negativ beeinflusst hätte.

Die Teilnahme zahlreicher Mitbürger an den Veranstaltungen zeugte von echtem Interesse an diesem langfristigen Konzept.

Alle eingegangenen Hinweise und Anregungen von der Bevölkerung wurden behandelt und positiv beurteilt. Dadurch bekommt die Plangrundlage jetzt eine mit der Bevölkerung abgestimmte Qualität.

Strategische Ausrichtung im Wohnbau

Kreuzstetten braucht leistbare Wohnungen.

Diese Anforderung vertraten wir bereits in der Wohnbaudiskussion in Streifing. Damals wurden wir mit dem Argument überstimmt, dass keine Zeit für weitere Überlegungen mehr vorhanden ist. Die Jugend von Streifing kann nicht länger warten.

Jetzt werden 44 Wohneinheiten gebaut, wobei sich diese wahrscheinlich die normalverdienenden Jugendlichen aus Streifing nicht leisten können.

Der erhobene Bedarf an Wohnungen in Streifing lag bei 5 Wohnungen! In Oberkreuzstetten gibt es schon seit vielen Jahren Wohnbauten und doch stehen dort immer wieder Wohnungen leer. Ein Hinweis, dass Wohnungen in dieser Kategorie nicht dem Markt entsprechen. Jetzt werden 29 Wohneinheiten in der Bäcker gasse gebaut und im Ortszentrum von Niederkreuzstetten sind weitere Wohnungen geplant.

Dass sich das Beispiel Streifing in Niederkreuzstetten nicht wiederholt, reicht es unserer Meinung nach nicht, dass eine Landesförderung für junges Wohnen und betreutes Wohnen in Anspruch genommen wird. Denn die betreuten Wohnungen können sich auch nur Pensionisten mit hohen Pensionsbezügen leisten.

Derzeit gibt es Pläne für den Kirchenplatz in Niederkreuzstetten, wo der Spielplatz verkleinert und die Häuser höher gebaut werden sollen, damit möglichst viele Wohnungen Platz finden. Ob sich das auf den Wohlfühlfaktor im Ortskern positiv auswirkt, ist die Frage.

Sagen Sie rechtzeitig Ihre Meinung. Entweder jemanden von der ÖVP mit der Bitte, dass diese Information weitergetragen wird, oder gleich direkt dem BGM, dem VzBGM oder einem GR. Es wurde auch ein Bürgerrat einberufen, der den Ortskern in Niederkreuzstetten neu planen wird. Das ist ebenfalls eine Adresse, über welche die Interessen die Bevölkerung kommuniziert werden können.

Für eine Gemeinde, wo die Interessen der Bürger ernstgenommen werden
Martin Mathias (ÖVP Kreuzstetten)

Künstliches Licht – Gefahr oder Gesundheit

Er sieht, er sieht, was wir nicht sehen - und das ist blau... (zu oft!)

„Er“ ist Prof. Karl Albert Fischer, Leiter des Österr. Instituts für Licht und Farbe. Genauer: auch er kann das blaue Licht nicht sehen - aber das Spektrometer in seiner Hand kann es messen. Und was das Zackenspektrum da zeigt, ist meist bedenklich.

Wir ließen uns am 24. Jänner beim Vortrag „Künstliches Licht – Gefahr oder Gesundheit?“ darüber informieren, warum blaues Licht bedenklich ist.

Sehr(!) kurze Zusammenfassung

Blaues Licht ist für die Makula (zentrales Netzhautgebiet) gefährlich. Es ist kurzweilig und gelangt völlig ungefiltert auf die Netzhaut.

AMD (Altersbedingte Makuladegeneration) macht inzwischen in Deutschland die Hälfte der Erblindungsursachen aus, steigt auch bei Jüngeren sprunghaft an. Sehr viele Studien weisen darauf hin, dass blaues Licht die Augenalterung beschleunigt und AMD hervorruft. Blaues Licht beeinflusst die Hormonproduktion. Die Melatoninausschüttung wird unterdrückt – bereits bei kurzzeitiger Einstrahlung (z.B. kurzer Blick auf das Handy vor dem Schlafen!). Melatonin ist ein sehr wichtiger Taktgeber für unsere Organe (Wach- Schlaf-rythmus). Ein Mangel macht „schlaflos“.

Die Gefährdung für die Augen steigt, je näher die Blaulichtquelle ist, je heller sie ist, je direkter (ohne Abdeckung) und - besonders schlimm - durch Blendung, beispielsweise Autoscheinwerfer.

Die ganz schlechte Nachricht: fast alle modernen Lichtquellen, die keine Temperaturstrahler mehr sind, haben hohe Blaulichtspitzen im Zacken-Spektrum, also wirkt das Blaulicht besonders stark (z. B. LEDs – wie in Bildschirmen, Energiesparlampen, Neonröhren u. a.)

Wie können wir uns schützen?

Blaues Licht vermeiden, wo immer wir Einfluss darauf haben.

Am besten für die Augen wäre die alte Glühlampe

durch ihr heilendes Rotspektrum (wie Abend- und Morgensonne), sowie alle Temperaturstrahler und LEDs mit orange beschichteten Glühfäden.

Tipp des Fachmannes:

- Mischlicht produzieren - gute LEDs mit Glühlampen kombinieren, bläuliches Licht durch Rotlicht ausgleichen, wechselndes Licht je nach Tageszeit, entsprechend der Chronobiologie.
- Blaue Lichtquellen (Bildschirme, LEDs) mit gelbem Filter betrachten (Brille, Folie). Gelbe Farbe allein genügt, es muss kein spezielles Glas sein.
- Niemals Fernseher, Handy oder Computer ohne Zusatzbeleuchtung betrachten, da die Pupille in diesem Fall extrem weit aufmacht.
- Nachtmodus bei Handys und Tablets aktivieren (Blaulichtfilter)
- Lampen vermeiden, bei denen man direkt ins Licht schaut (Blendschutz).
- Keine Sonnenbrillen mit blauen Gläsern! Immer in Richtung gelb/orange.

Es gibt bereits „gute“ LEDs. Diese sind aber schwer zu bekommen. Auf Beschreibung/VerkäuferIn ist kein Verlass. Allein mit dem Spektrometer kann das Farbspektrum - und auch die Farbwiedergabe - eindeutig bestimmt werden. (Kostet jedoch ca. 3000,-)

Prof. Fischer macht auch Lichtkonzepte/Beratungen in Wohnungen, Häusern, Firmen, Schulen. Man kann also seinen Haushalt, so man sich kein Spektrometer kaufen will, von ihm durchchecken lassen.

Spektakulär: das vorgestellte Lichtkonzept für die Volksschule (das leider nicht verwirklicht wurde).

Am 10./11. Mai findet in Wien ein Licht/Farbe-Kongress mit Ausbildungslehrgang statt. Infos und Kontakt zu Prof. Fischer: www.lichtundfarbe.at.

Der Spargedanke

Das Lichtkonzept von Prof. Fischer für die Volksschule ist dem Sparstift zum Opfer gefallen. Die Initiative der Grünen konnte sich im Gemeinderat nicht durchsetzen. Für das Anliegen „Gesundes Licht für die Schule“ wurden die Grünen vielfach von der Mehrheit der Ent-

scheidungsträger belächelt - ob mit profundem Hintergrundwissen darf bezweifelt werden.

Lichtmessungen in der renovierten Schule zeigen nun leider bei den neuen Leuchtmitteln sehr hohe Blaulichtanteile, ein inkomplettes Lichtspektrum und eine viel zu hohe Beleuchtungsstärke. Eine hohe Lux-Zahl führt zu Licht-Stress: macht Kinder nervös und unruhig.

Und der Spargedanke? Von Energiesparen kann man auch nicht reden, wenn man mit bis zu 1250 Lux strahlt - obwohl rund 300 ausreichend wären. Also in vierfacher Stärke für die nächsten 50 Jahre?

Sparen wird auch in Zukunft immer wieder das stärkste Argument im Gemeinderat sein und man meint, das erspart weitere Überlegungen. Sparen hat Priorität. Diesmal auf Kosten von Gesundheit und Wohlbefinden unserer Kinder.

Austausch analoger Stromzähler – Smart Meter

Laut Information der EVN auf ihrer Homepage (<https://www.evn.at/EVN-Group/Überblick/Aktuelles/Smart-Meter.aspx>) legt in Österreich die Intelligente Messgeräte-Einführungsverordnung (IME-VO) für Strom fest, dass bis Ende 2019 95% der Zähler getauscht sein müssen. Man wird „die Kundinnen und Kunden rechtzeitig informieren, wenn es los geht“.

Die neuen Smart Meter sind nicht unumstritten. Neben gesundheitlichen Bedenken und Datensicherheitsproblemen gibt es auch Kontroversen rund um die Kosten-Nutzen-Analyse.

Für Alle, die mehr wissen wollen:

www.stop-smartmeter.at

Was zum Lesen!

Seit einiger Zeit gibt es nun bereits das etwas andere Bücherregal im Gmoabauernladen (rechts neben dem Eingang). Sie finden dort Bücher und andere Medien zu den Themen Ökologie, Nachhaltigkeit und Demokratie.

Laufend gibt es Neues und Interessantes zu entdecken. Viele nutzen dieses interessante Angebot bereits.

Neugierig geworden? Schauen Sie mal rein und vielleicht haben auch Sie Lesestoff zu den genannten Themen, den Sie gerne teilen wollen.

WAS DAS LEBEN SCHÖNER MACHT!

Die Klimakrise und unser rein ökonomisch ausgerichtetes, menschen- und naturverachtendes Wirtschaftssystem sind die größten Probleme unserer heutigen Gesellschaft. Jeder mit intakten Sinnen kann die Zeichen dafür hören, sehen, fühlen. Es ist dringend notwendig, anders zu essen, zu wohnen, zu produzieren, zu reisen – kurz: anders zu leben. Wir wissen es alle. Die Zeit wird knapp.

Und es gibt sie – auch bei uns in Kreuzstetten

- Menschen, die verantwortungsvoll und nachhaltig produzieren und wirtschaften
- Menschen, die maßvoll konsumieren, die kein oder kaum Fleisch essen und biologische Produkte bevorzugen
- Menschen mit bewusstem Reiseverhalten (wenig/keine Fernreisen, Städteflüge und Kreuzschifffahrten; nachhaltige Reisen, ...)
- Menschen, die sorgsam mit Rohstoffen jeder Art umgehen
- Menschen, die versuchen, möglichst wenig (fossile) Energie zu verbrauchen, indem sie ihre Lebensgewohnheiten entsprechend ausrichten

Ihnen allen ein großes DANKE – im Namen der Kinder. Unsere Kinder haben ein Recht auf Zukunft und fordern dieses Recht auch bereits ein! („Fridays for Future“ (Greta Thunberg); „Ocean Cleanup“, ...)

Das Team der Grünen Kreuzstetten

<https://bezirkmistelbach.gruene.at/kreuzstetten>

Wespen sind kein Grund zur Panik

Im Sommer kommen sie wieder, die Wespen. Am Gartentisch oder im Schanigarten kann es zu unerwünschten Konfrontationen kommen.

Vorbeugen im Garten

Um von den ungeliebten Tischgästen gänzlich in Ruhe gelassen zu werden, empfiehlt sich eine Ablenkfütterung. Dazu wird eine kleine Futterstation im Garten eingerichtet. Empfehlenswert ist ein schattiger Platz im Abstand von bis zu 10 Metern zum Gartentisch oder der Terrasse. Die Tiere lernen, dass sie dort Futter bekommen und sind beim Grillen oder Gartenfest nicht in großer Zahl mit dabei. Am besten funktioniert überreifes Obst. Zuckerwasser oder Marmelade sind auch möglich, der darin enthaltene raffinierte Zucker macht Wespen allerdings nervös. Wichtig ist auch, Grenzen zu respektieren und Abstand zu halten. Als Faustregel gilt: nicht näher als fünf Meter an ein Wespennest herangehen. Wespen werden aggressiv, wenn sie ihre Brut bedroht wähnen und beginnen sich zu verteidigen. Kinder sollten auf die mögliche Gefahr hingewiesen werden. Bei Kleinkindern hilft eine Absperrung in der Nähe des Nestes. Fallobst regelmäßig aufzusammeln schützt außerdem vor unangenehmen Begegnungen.

Vorbeugen am Gartentisch

Um Wespen nicht anzulocken, sollten Speisen im Freien nicht offen stehengelassen und Speisereste sofort vom Tisch abgeräumt werden. Das gilt auch für Futterreste von Hunden und Katzen. Kleinkindern nach dem Essen Mund und Hände abwischen. Getränke im Freien abdecken und nicht direkt aus der Flasche trinken, sondern nur mit Strohhalmen. Abfalleimer gut verschlossen halten. Wespen haben eine Vorliebe für bunt gemusterte Kleidung, süßlich riechende Parfums und Haarsprays. Vertreiben kann man sie dafür mit Zitronenduft, Gewürznelken, Teebaumöl aus Duftlampen und Räucherstäbchen. Sollte eine Wespe auf der Haut sitzen, dann nicht nach dem Tier schlagen oder es anblasen, sondern die Wespe abstreifen oder abschütteln. Vorbeugen in und am Haus

Damit Wespen nicht ins Haus gelangen, helfen Insektengitter an den Fenstern. Zudem sollten Verschalungen und Ritzen an Gebäuden regelmäßig begutachtet und gegebenenfalls saniert werden. Allerdings nicht,

wenn die Tiere noch aktiv sind. Ein Wespenstaat stirbt spätestens nach den ersten Frösten im Herbst ab. Nur die befruchtete Königin überwintert. Ein bestehendes Nest wird im nächsten Jahr nicht wieder bezogen. Es kann allerdings vorkommen, dass in unmittelbarer Nähe im Frühjahr ein neues Nest gebaut wird. Deshalb lohnt es sich Einflugmöglichkeiten abzudichten.



Was tun nach einem Stich

Die Stiche von Bienen, Hummeln und Wespen sind zwar schmerzhaft und unangenehm, aber meist nicht gefährlich. Wärme lindert die Beschwerden. Es gibt Geräte mit Heizelement, die auf den Stich gedrückt werden. Eine Tasse mit warmer Flüssigkeit kann auch verwendet werden. Anders verhält es sich bei Stichen im Rachenraum oder bei Menschen mit Wespengift-Allergie. Hier ist rasches Handeln nötig und unverzüglich medizinische Hilfe zu holen. Ob eine Insektengiftallergie besteht, kann durch einen Allergietest abgeklärt werden.

Wichtige Rolle in der Natur

Oft wird übersehen, dass alle Wespen in unserem Lebensraum eine wichtige Rolle spielen. Sie fangen für ihre Larven viele andere Insekten wie Fliegen und Gelsen, die uns aus verschiedenen Gründen lästig werden können. Damit leisten die Wespen wertvolle Dienste. Bei anderen Tieren stehen Wespen selbst auf dem Speiseplan. Auch für die Bestäubung von Pflanzen sind diese Insekten wichtig.

Ich wünsche eine wunderschöne Zeit im Garten!

Ihr Umweltgemeinderat
GfGR Hannes Gepp

Weitere Informationen zum Thema erhalten Sie bei der Energie- und Umweltagentur NÖ, Tel. 02742 219 19, office@enu.at oder www.enu.at

Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit dem heutigen Beitrag in der Gemeindezeitung wollen wir mit ausgewählten Themen für das Jahr 2019 starten. Sie mögen zum Nachdenken anregen, vielleicht kann man darüber diskutieren.

1) Abgabenbescheid

Sie alle haben im Jän/Feb 2019 einen Abgabenbescheid erhalten, in dem eine erhöhte – vom Gemeinderat beschlossene- Abfallwirtschaftsgebühr und Abfallwirtschaftsabgabe vorgeschrieben wurde. In einem gut geführten Rechtsstaat ist davon auszugehen, dass ein entsprechender Bescheid mit entsprechendem Spruch ergeht, in dem der Gegenstand genau beschrieben wird und klare Angaben gegeben werden, aus welchen ersichtlich ist, in welchem Ausmaß eine Gebührenerhöhung erfolgt. Im gegenständlichen Bescheid wird in der Begründung der Satz „Die Abfallwirtschaftsabgabe gem.§25 NÖ Abfallwirtschaftsgesetz wurde gemäß Verordnung des Gemeinderates mit dem im Spruch angeführten Prozentsatz der Abfallwirtschaftsgebühr festgelegt“ aufgenommen, ohne dass im Spruch eine klare Nennung eines Prozentsatzes getätigt wurde. Damit ist aber der Gegenstand im Abgabenbescheid nicht klar dargelegt und dieser sohin als ein rechtliches Nichts zu erkennen.

Bei dem Versuch in Erfahrung zu bringen, wer denn der Sachbearbeiter sei, wurde die Auskunft erteilt, der Bescheid wurde von der „Gem.dat“ erstellt. Der Versand erfolgte durch die Gemeinde Kreuzstetten. Es ist offensichtlich ein Fehler im Kommunikations- oder Computerbereich aufgetreten, der der Verwaltung zuzurechnen ist. Hierbei ist zu bemerken, dass der Bürgermeister durch seine Unterschrift im Bescheid, als Alleinverantwortlicher zeichnet.

Es wirft sich die Frage auf, wer übernimmt für eine noch vorzunehmende Richtigstellung und Neuzustellung der Bescheide die Kosten (für ca. 800 Haushalte an Porto von ca. 640€, Arbeitszeitkosten der Gemeindebediensteten, usw.)?

2) „Bescheid/Lastschriftanzeige/Rechnung“

der Gemeinde ist auch zu hinterfragen, worin die Vorschreibung einer NÖ Seuchenabgabe begründet ist. Dieses soll bereits im Lande NÖ zu einer Einnahmesumme von 11 Mio € seit ihrer Einführung 2006 geführt haben. Es wäre an der Zeit, die Gebühr nicht mehr ein-

zuheben. Es ist uns bewußt, daß nicht die Gemeinde, sondern das Land NÖ hierfür zuständig ist. Dennoch, wie aus der KRONEN Zeitung vom 23.2.2019 zu erfahren ist, werden für jeden Haushalt 12€/Jahr eingehoben. Auf unsere Gemeinde bezogen, sind dies bei ca. 800 Haushalten ($12 \times 800 =$) 9.600€/Jahr. Die seit 2006 eingehobenen Beiträge summieren sich für Kreuzstetten ($9.600€ \times 12 \text{ Jahre [2006-2018]}$) auf 153.600€. Es stellen sich somit folgende Fragen:

Wieviel wurde davon in der Gemeinde bisher aufgewendet für:

- Eine fachgerechte und einheitliche Entsorgung toter Tiere?
- Ankauf von Gegenständen für den Atemschutz?
- Wichtige bzw. welche Arzneimittel zur Behandlung und Vorbeugung von Seuchen wurden erworben?
- Welche Vorsorgemaßnahmen wurden getätigt?

Wäre es nicht an der Zeit, die „Seuchenabgabe“ auch in Hinblick auf Geldentwertung und Inflation außer Kraft zu setzen.

OMV- Seismische Messungen im Weinviertel

Vor einigen Jahren hat sich die Gemeinde in einer Resolution gemeinsam mit Gemeinden aus dem nordöstlichen Bereich des Weinviertels gegen Gas-Bohrungen der OMV ausgesprochen

Man bohrt also nicht mehr; dafür führt man seismische Messungen durch. Das ist doch ein klarer Weg!

Wurde von der OMV an die Gemeinde herangetreten, ob sie diesen Messungen (Erderschütterungen) zustimmt? Einige Gemeinden – dem Vernehmen nach im Bezirk Gänserndorf – haben ihre Einwilligungen nicht erteilt! Es wäre interessant zu erfahren, welches Ergebnis in unserer Gemeinde im Gegenstand vorliegt. Dem Gemeinderat wurden bisher diesbezügliche Agenden weder zur Diskussion noch zur Beschlussfassung vorgelegt.

EU - Wahl

Obwohl die EU - Wahl noch nicht direkt Gegenstand von Bedeutung des Gemeindelebens ist, hat sie doch auch Auswirkungen für die Bevölkerung. Wir wollen daher ein wenig über die Kirchturmspitze der Gemeinde blicken. Vorauszuschicken ist, dass wir für ein geeintes Europa stehen, das seine Wurzeln im demokratisch öffentlichen Handeln hat. Es möge abgewo-

gen werden, ob tatsächlich das Hauptaugenmerk des Tätigseins der EU Institutionen auf demokratisches Wohl der EU - Bürger gerichtet ist. Die „Neue Züricher Zeitung“ soll uns dabei als außenstehende Dritte zur Seite stehen. In der Ausgabe vom 2. November 2017 ist zu lesen: „ Ein erheblicher Teil der Straßburger Rechtssprechung hat mit den in der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK) verankerten zentralen menschenrechtlichen Garantien nichts zu tun – im Gegenteil“. Diesen Satz verfasste Martin Schubarth, ein ehemaliger Richter am Schweizerischen Bundesgericht, dem Höchstgericht der Schweiz. Schubarth weist darauf hin, dass die EMRK wie sie heute aufgrund der ausufernden teilweise demokratiefeindlichen Straßburger Rechtssprechung gehandhabt wird, sich in weiten Teilen von Grundsätzen der EMRK entfernt hat. Zur Zeit der Entstehung der EMRK wollte der Europarat verpflichtende menschenrechtliche Standards festlegen. Doch vom Konzept der EMRK hat sich der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) längst entfernt. Schubarth wirft dem EGMR vor, unter Rückgriff auf die EMRK Europäische Regeln aufzustellen, die in die Zuständigkeit des nationalen Gesetzgebers fallen. Der EGMR nimmt sohin die Rolle eines Gesetzgebers ein. Diese Vorgangsweise widerspräche dem demokratisch - politischen Grundsatz, dass das Recht vom zuständigen Souverän ausgeht.

Zusammenfassung: die Europäische Menschenrechtskonvention ist wegen ihrer Auslegung durch den europäischen Menschenrechtsgerichtshof ins Gerede gekommen. Die EGMR – Richter betrachten sich als Gesetzgeber und höhlen damit den freiheitlich - demokratischen Rechtsstaat aus.

Ist diese Vorgangsweise unterstützungswürdig und erstrebenswert? Man möge auch nicht Themen wie Transferzahlungen, realitätsfremde Regelungseingrif-

fe wie Gurkenkrümmung, Traktorsitze oder beabsichtigt Abschaffung des Bargeldes und vieles andere mehr außer Acht lassen. Wer an der EU – Wahl teilnimmt – wir gehen davon aus, dass alle dazu aufgerufenen Personen sich beteiligen – sollte hinter die Kulissen des täglichen Geschehen in Brüssel blicken und nicht nur die Meinung und Empfehlungen der Boulevardpresse bedenkenlos übernehmen.

Die Opposition

Als Teil der Opposition sind wir nicht nur berechtigt, sondern auch verpflichtet auf Unzulänglichkeiten, Fehlentwicklungen, nicht rechtskonforme Vorgänge und dgl. mehr hinzuweisen. Damit ist es aber nicht getan. Wir sind bemüht mit Lösungsvorschlägen, die auf möglichst analytischen, rechtlichen und gesellschaftspolitischen gültigen Grundlagen beruhen zu einer gedeihlichen und positiven Entwicklung der Gemeinde beizutragen. Hinter diesen wenigen Worten steht ein gewaltiger Aufwand, der nicht nur für uns, sondern auch von allen unseren politischen Mitbewerbern zu tragen ist.

In eigener Sache

Wir bringen auf hiezu aufgestellten Werbeflächen Plakate an, die dem einen oder anderen nicht gefallen. Sie sollten jedoch nicht, von wem auch immer, entfernt werden. So geschehen in Streifing. Eine Bitte: Es mögen jene Personen, die unsere Poster entfernen, sich bei uns melden, um im gemeinsamen Streben eine Lösung, die in ihrem und auch unserem Sinne gelegen ist zu finden.

Mag. Wolfgang Fuchs
Peter Zenz



**Liebe Gemeindebürgerinnen,
liebe Gemeindebürger!**

Bauvorhaben WAV Bäckergasse

Der Beginn der Bauarbeiten ist für Frühling 2019 vorgesehen. Die schon überfällige Sanierung der Bäckergasse erfolgt sinnvollerweise erst nach der Fertigstellung des Gebäudes. Bereits jetzt

sollte überlegt werden, welche Maßnahmen im Zuge der Sanierung nötig sind; die 29 neuen Wohnungen werden zu einer deutlichen Zunahme des Verkehrs führen. Für eine gute Lösung sollte von der Gemeinde Beratung in Anspruch genommen werden.

Ich kann mir in diesem Bereich keine andere Lösung als eine **Wohnstraße** vorstellen: die **Geschwindigkeit wird reduziert** (Schrittgeschwindigkeit), **Parken** auf öffentlichem Grund ist nur **auf markierten Parkplätzen** erlaubt. Kreuz und quer parkende Fahrzeuge sind ein Sicherheitsrisiko für alle! Die Abkürzung **über die Panzerbrücke nach Wolkersdorf sollte mit einem Poller abgesperrt** werden, bevor ein Unfall auf diesem beliebten Rad- und Spazierweg passiert. Verantwortlich für die Straßensanierung ist die Gemeinde als Straßenerhalter; Kommunikation und Kooperation mit der WAV wäre wichtig.

Wohnbauprojekte am Kirchenplatz, Niederkreuzstetten

Die Verzögerung bei der Baubewilligung für die Bäckergasse hat auch zur Verzögerung bei den Planungen im Ortszentrum geführt. 2016 wurde das Grundstück des verstorbenen Hr. Forstner von der Gemeinde gekauft, dort soll ein neues Nahversorger-Gebäude und eine Wohnhausanlage für betreutes und Junges Wohnen errichtet werden.

Unbedingt anzudenken ist in diesem Zusammenhang die Errichtung einer **Tagesbetreuungsstätte**, damit alte Menschen so lange wie möglich in ihrem gewohnten Umfeld statt im Heim leben können – ein Gedanke, der auch von der Bundespolitik immer stärker verfolgt wird. Dafür gibt es Förderungen vom Land, Bedingung ist unter anderem ein Baurechtsvertrag (Grundbesitzer ist die Gemeinde) und Zentrumsnähe. **Eine einmalige Chance für unsere Gemeinde, die auf jeden Fall genutzt werden sollte.** Ein Architekt mit Erfahrung bei der Errichtung solcher Bauten ist notwendig!

Das Thema **Leerstand** beschäftigt viele Gemeinden in NÖ und ist besonders **im Ortszentrum** problema-

tisch. Das schon jahrelang leerstehende Gebäude neben dem Nahversorger ist in Privatbesitz, die Gemeinde kann nur eindringlich um Nutzung ersuchen. Es wäre wünschenswert, dass im Zuge der Planungen der neuen Gebäude am Kirchenplatz auch dieses Gebäude und die Besitzer eingebunden werden und eine zukünftige Nutzung überlegt wird.

GR-Sitzungsprotokoll

Bei der GR-Sitzung im Dezember 2018 wurde die **Aufnahme der TO-Punkte „Berichte des Bürgermeisters, der geschäftsführenden GR und Ortsvorsteher“ und „Allfälliges“ ins Sitzungsprotokoll mit großer Mehrheit beschlossen.** Diese Punkte sollten auch zukünftig in den Tagesordnungen der Gemeinderats-Sitzungen enthalten sein. **Ich hoffe, dass die reduzierten Sitzungsprotokolle des Bürgermeisters zukünftig der Vergangenheit angehören.** Manchmal wird die Problematik einer Entscheidung erst im Nachhinein klar – ich hoffe, dass Bgm. Viktorik die Größe besitzt, falsche Entscheidungen zu revidieren.

Grundsatzbeschluss Vergabe PV auf Gemeindedächern

Gut gemeint ist oft das Gegenteil von gut – ich hoffe auch hier, dass sich die Gemeinderäte ihrer Verantwortung bewusst sind. Der Vertragsentwurf liegt mittlerweile vor, alle GR sollten sich eingehend damit befassen und ihre Grundsatzentscheidung vom Herbst 2018 gründlich überdenken.

Anfang Februar habe ich eine Klagsdrohung des Rechtsanwaltes der Fa. 10hoch4 erhalten, weil sich die Firma von meinen Aussagen in der letzten Gemeindezeitung geschädigt fühlt (dazu noch weitere, völlig haltlose Unterstellungen).

Ich halte fest: es war und ist nicht meine Absicht, irgendeine Firma zu schädigen. Jede Firma hat das Recht, im Rahmen der Gesetze für sie günstige Inhalte in ein Angebot, einen Vertragsentwurf zu schreiben – es obliegt dem Vertragspartner, die Vertragsinhalte gewissenhaft zu prüfen. **Es ist die Verantwortung des Bürgermeisters, unvorteilhafte Verträge** (im konkreten Fall ist der Vertrag nachteilig für die Gemeinde und bindet die Gemeinde für 20 Jahre) **nicht zu unterfertigen!**

Nähere Informationen wie immer auf meiner Homepage <https://kreuzstettenaktuell.com>, ebenso Anmerkungen zum Rechnungsabschluss 2018, zur Gemeinderats-Sitzung am 3. April 2019 und sonstige politische Neuigkeiten.

Gemeinderätin Christine Kiesenhofer



Ökostromvertrag

In der Gemeinderatssitzung im Dezember 2018 wurde der **Stromliefervertrag für die Gemeindegebäude** mit der **oekostrom AG** beschlossen. Damit bezieht die Gemeinde auch in Zukunft (2019 – 2020) sauberen Strom, unter anderem aus den Windrädern im Windpark Kreuzstetten. Alle Fraktionen haben zugestimmt! Ökostrom ist ein zentraler Baustein für die Energiewende in Richtung 100 % erneuerbarer Energie.

Preis für die Aktion GemeindeRADsitzung



Zahlreiche Gemeinderäte und Zuhörer sind bei den Sitzungen im Juni und September 2018 mit dem Rad gekommen und haben so ein Zeichen für umweltfreundliche Mobilität gesetzt. Kreuzstetten wurde

zusammen mit zwei weiteren Gemeinden ausgezeichnet: mit **einer Kiste Bio-Radler**, die in der Frühlings-GR-Sitzung verkostet wird. Eine Fortführung der Aktion ist für 2019 geplant, ich hoffe schon jetzt auf rege Teilnahme!

Klimareport 2018

Für 2018 habe ich wieder den Fragebogen zum **Energie- und Klimacheck** ausgefüllt, **der darauf aufbauende Klimareport** wurde Anfang 2019 übermittelt. Der Report ist in zwei Abschnitte gegliedert:

- umgesetzte Maßnahmen und
- mögliche nächste Schritte der Gemeinde

Heuer möchte ich das Augenmerk auf noch ausstehende Bereiche legen.



Der Klimabündnis-Ausweis zeigt, wie aktiv eine Gemeinde im Klimaschutz ist.

Topwert ist A++, Kreuzstetten liegt im niederöster-

reichweiten Vergleich im Mittelfeld.

Einige Vorschläge im Klimareport sind eher in größeren Gemeinden umsetzbar, zum Beispiel: eigenes Budget für den Klimaschutz-Verantwortlichen, Dienstfahrräder, Jahres-Medienplan für den Klimaschutz, Erstellung einer CO2-Grobbilanz ...

Wichtige zukünftige Aktivitäten

an erster Stelle sei die **Bildung eines Klimabündnis-Arbeitskreises** genannt. Dafür habe ich schon mehrmals Werbung gemacht und tue es hiermit nochmals! Ich habe mich in den vergangenen Jahren auf Energie und Mobilität konzentriert, das Themenspektrum ist viel breiter: öffentliche Beschaffung, Beitritt und Aktivitäten zum Bodenbündnis, Fair Trade-Gemeinde, diverse Lehrgänge... Dazu braucht es aber eine Gruppe und Aufgabenteilung, als Einzelperson ist es nicht bewältigbar. Zwei aktuelle Themen:

Mikro-Öffentlicher Verkehr

Das Land NÖ unterstützt Mobilitätslösungen für Regionen. **Ziel ist selbstbestimmte Mobilität: Bedarfs- und nachfrageorientiert, als Erweiterung zum bestehenden Öffentlichen Verkehr; Anbindung an Arzt, Nahversorger, Ortszentren und Bahnhöfe.** Gut eingeführt ist mittlerweile das ISTmobil in Korneuburg, MARCHFELDMobil startet im April 2019. Es bedarf dazu einer guten Kooperation der Gemeinden (z.B. Kleinregion, Bezirk) und eines politischen Akteurs, der dahinter steht und das Projekt vorantreibt. Unterstützung vom Land ist gegeben!

Biofleisch bei Veranstaltungen

Der **viel zu hohe Fleischkonsum** in Österreich beeinträchtigt nicht nur die Gesundheit, sondern ist auch schlecht fürs Klima. Billige, oft gentechnisch veränderte Futtermittel werden von weit her importiert, für Anbauflächen wird Regenwald abgeholzt, der Zwang zur Billigstproduktion steht einer tierschutzgerechten Haltung entgegen. **Besser seltener – aber dafür qualitativ hochwertiges Biofleisch.**

Das Klimabündnis empfiehlt Gemeinden bei Veranstaltungen das Angebot von Biofleisch und fleischlosen Gerichten. Mein Kompromiss-Vorschlag: **bei Veranstaltungen zumindest ein Gericht mit Biofleisch anbieten, dafür kann auch ein höherer Preis verlangt werden.** Ich glaube, dass die Zeit dafür reif ist und das Angebot angenommen wird. Einen örtlichen Bio-Fleischer haben wir ja!

GR Christine Kiesenhofer



AUF SCHWUNG

FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM.

www.heimat-land-lebenswert.at

Mit diesem Beitrag endet meine Serie zum Masterplan für den ländlichen Raum. Die in den vergangenen Gemeindezeitungen angesprochenen Themen sind aktueller denn je und können auf meiner Homepage nachgelesen werden: Energie, Mobilität, Digitalisierung, Pflege, Bebauung. Mein letzter Themenbereich aus dem Masterplan:

Masterplan für den ländlichen Raum: Gemeindeübergreifende Kooperationen

Die Aufgaben im Verwaltungswesen der Gemeinden steigen, gleichzeitig stagnieren die Ertragsanteile des Bundes. Angesichts der jährlich wachsenden (Pflicht)abgaben im Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsbereich wird es für Gemeinden immer schwieriger, ausgeglichen zu bilanzieren und wichtige Zukunftsprojekte umzusetzen.

All dies führt dazu, dass Gemeinden neue Wege gehen müssen, um ihre Aufgaben bewältigen zu können. **Der Ausbau gemeindeübergreifender Kooperation ist zukunftsweisend:** „Wer intelligent kooperiert, eröffnet sich neue Spielräume und muss keine Angst vor Identitätsverlust haben.“ (Mag. Alfred Riedl, Präsident Österreichischer Gemeindebund)

Die arbeitsteilige Aufgabenerledigung, eine gemeinsame Nutzung von Ressourcen/Kapazitäten oder die Übertragung/Verlagerung von Aufgaben auf andere Gemeinden entlastet und schafft Freiräume für andere Aktivitäten in der Gemeinde.

Maßnahmenvorschläge:

- Förderung und Unterstützung des Aufbaus von kommunalen Kompetenzzentren in den Regionen
- Entwicklung von praktikablen Modellen für erfolgreiche Gemeindekooperationen
- Anreizsysteme für die Zusammenarbeit von Gemeinden und Regionen
- interkommunaler Finanzausgleich

Für nachhaltige Kooperationen sind die Gemeinden und Regionen auf die Unterstützung durch die Bundesländer angewiesen.

Was heißt das für Kreuzstetten?

Unsere Gemeinde ist seit langem in zahlreichen Bereichen vernetzt, das wird mittlerweile als selbstverständlich und positiv gesehen: Abwasserverbände, Abfallverband GAUM, Wasserverband zur Pflege der örtlichen Gewässer, Tourismus Weinviertel, Leaderregion Weinviertel Ost, Region um Wolkersdorf... Mir war und ist die Kooperation mit anderen Gemeinden wichtig; kleine Gemeinden sind mit der Komplexität mancher Themen vielfach überfordert. Kooperation ermöglicht das Heranziehen von Experten für spezielle Bereiche.

Beispielhaft das aktuelle **Angebot der Leaderregion** für ihre Gemeinden 2019: Homepage-Neugestaltung, Gemeindezeitungs-Check, Zuzüglermappe...

Was fehlt?

Die Vorstellungen für sinnvolle Kooperationen sind oft sehr unterschiedlich: Für die **Kleinregion Wolkersdorf** wünsche ich mir andere Schwerpunkte als Babysitterbörse oder Mittagessen für Menschen im Ruhestand. Mit meinen Vorschlägen bin ich leider abgeblitzt. Die GR-Wahlen in Wolkersdorf und Pöchlarn und die Wahl in den anderen Gemeinden Anfang 2020 werden neue Initiativen voraussichtlich für längere Zeit zum Stillstand bringen.

Zur Inspiration, was in anderen Gemeinden/Regionen möglich ist: Klima- und Energiemodellregion (z. B. Leiser Berge), KLAR (Klimawandel-Anpassungsregion), Öffentlicher Verkehr (z. B. ISTmobil Korneuburg), Glasfaser-Pilotregionen, gemeinsame Altsammlerzentren... Kooperationen im Bereich Lohnverrechnung, EDV, Buchhaltung und Bauverwaltung werden vielerorts angedacht.

Kooperation entlastet die Kleingemeinden, steigert die Qualität und bewirkt eine höhere Bürgerzufriedenheit.

GR Christine Kiesenhofer

Ehrungen und Beförderungen

Die Jahreshauptversammlung am 23.02.2019 war ein würdiger Rahmen für anstehende Ehrungen und Beförderungen einiger Kameraden.

Ehren-Brandinspektor Josef Wannerer erhielt die Auszeichnung für 40 Jahre verdienstvolle Tätigkeit.

Ähnlich den Dienstgraden gibt es bei der FF-Jugend die Erprobungsstreifen, die für ein erfolgreiches Bestehen einer Prüfung über das Feuerwehrwesen verliehen werden. Dieses Jahr dürfen wir Elias Schertler zum ersten Erprobungsstreifen gratulieren. Ihren zweiten Erprobungsstreifen haben Felix Öhlzelt, Andreas-Lukas Schwab und Alexander Vogl geschafft.



Bei den Erwachsenen haben Florian Vogl und Johannes Seidl ihre Grundausbildung erfolgreich beendet und dürfen nun stolz den Dienstgrad eines „Feuerwehrmannes“ tragen.

Alle 6 Jahre steigt man in der Feuerwehr im Dienstgrad auf. Nikolas Gessl und Thomas Schmid erhielten dieses Jahr den „Hauptfeuerwehrmann“. Roman Kraft, Johannes Loibl und Lukas Strobl haben heuer den höchsten „Altersdienstgrad“ als „Löschmeister“ erreicht.

Wer sich in der Feuerwehr um ein bestimmtes Thema kümmert, erhält den Dienstgrad eines „Sachbearbeiters“. Wir freuen uns, dass wir Robert Merhaut diesen Dienstgrad überreichen können, da er sich seit dem Vorjahr um den Nachrichtendienst kümmert.

Den Dienstgrad eines „Löschmeisters“ gibt es auch für diejenigen, die eine Ausbildung zum Gruppenkommandanten absolvieren und als „Charge“ dienen. Wir freuen uns gleich über drei Kameraden, die deshalb befördert wurden, nämlich Maximilian Gepp, Martin Todt und Andreas Zugaj.

Veranstaltungsvorschau

Am 05.05.2019 findet die Florianimesse in Niederkreuzstetten statt.

Unser traditioneller Feuerwehrheureriger wird vom 22.06.2019 bis 23.06.2019 stattfinden. Wir hoffen auf Ihr zahlreiches Erscheinen und dürfen daran erinnern, dass wir ohne die Einnahmen aus solchen Veranstaltungen nicht in der Lage sind, unsere Einsatz-ausrüstung zu erhalten oder gar neue Ausrüstungsstücke anzuschaffen.

Feuerwehrjugend

Zusammen mit 7 weiteren Feuerwehrjugendgruppen aus unserem Bezirk nahm unsere Feuerwehrjugend am 23.02.2019 am Feuerwehrjugendturnier in Bockfließ teil. Auch dieses Jahr musste das Geschick bei Tischtennis, Tischfußball und Darts bewiesen werden. Beim Tischtennis konnten wir wieder unsere Dominanz eindrucksvoll beweisen und unseren ersten Platz aus dem Vorjahr souverän verteidigen. Entsprechend stolz war unsere Jugend, als sie noch am selben Abend bei unserer Jahreshauptversammlung die Pokale herzeigen konnte. Im Feuerwehrhaus in Riedenthal trat unsere Feuerwehrjugend am 17.11.2018 an, um sich das Fertigungsabzeichen Melder zu verdienen. Dafür mussten Theoriefragen und ein Praxistest rund um das Thema



Funk geschafft werden. Wir freuen uns ganz herzlich, dass alle Mitglieder unserer Feuerwehrjugend das Fertigungszeichen stolz vom Abschnittssachbearbeiter Jugend, dem Abschnittskommandant und auch der Bürgermeisterin von Wolkersdorf entgegennehmen konnten.

Die Fertigungsabzeichen sind für die Jugendlichen eine schöne Auszeichnung dafür, dass sie bewiesen haben, dass sie einen bestimmten Aspekt des Feuerwehrwesens gut beherrschen. Dazu gehört eine Menge Arbeit und Vorbereitungszeit. Ein herzliches Danke an alle, die dabei geholfen haben.

Für das Kommando
LM Andreas Zugaj

Rückblick 2018

Die Feuerwehr Streifing hat einen Mannschaftsstand von insgesamt 34 Kameraden davon sind 27 Aktive und 7 Reservisten. Wir würden uns über neue Mitglieder freuen. Bei Interesse kann man jederzeit einen Feuerwehrmann ansprechen.

Der Einstiegskurs wurde gekürzt und es werden nur mehr ca. 10 Stunden benötigt um einfache Tätigkeiten bei Einsätzen durchführen zu können.

Auch die Jugendfeuerwehr Kreuzstetten würde sich über weitere Zugänge aus Streifing freuen.

2018 bewältigten wir 9 Einsätze.

Von Wassergebrechen über Auspumparbeiten, Insektenbekämpfung, 1 Verkehrsunfall bis hin zu 2 Brandeinsätzen.

Bei den Brandeinsätzen war auch die rasche Mithilfe der Bewohner sehr wichtig, die die ersten Löschversuche bzw. beim 2. Brand die Tür des Brandraumes geschlossen haben und dadurch das Feuer keinen Sauerstoff zugeführt bekam.

In beiden Fällen wurden die Feuerwehr Niederkreuzstetten und die Feuerwehr Oberkreuzstetten gleichzeitig mitalarmiert die auch dann kurz nach uns dazukamen und uns bei der Brandbekämpfung unterstützten. DANKE.

Sehr hilfreich war in beiden Fällen die von der Gemeinde angekaufte Wärmebildkamera mit der die restlichen Glutnester erkannt wurden.

Von unserem Atemschutztrupp musste die Einsatzbekleidung danach von einer speziellen Textilreinigung geputzt werden.

Alle Übungen wurden abgehalten. An einem Tag wurde eine Grundreinigung des Feuerwehrhauses und der Autos durchgeführt.

Agape Dechant, Maibaum, Feuerwehrheurer und der Hüttenzauber waren wieder Dank der Bevölkerung von Kreuzstetten ein Erfolg. Ebenso bedanken wollen wir uns auch bei unseren Frauen ohne die keine Veranstaltung durchgeführt werden könnte.

2019 und Vorschau

Der Reinerlös wird zur Anschaffung für ein neues Feuerwehrauto 2020 verwendet.

Die Förderung vom Land mit 55 000€ wurde schon zugesprochen. Da die Bauzeit des Autos ca. 1 Jahr benötigt werden wir bis im Sommer eine Entscheidung treffen.

Zu den seit 2018 teilweise bezogenen 6 Wohnungen beim Feuerwehrhaus kommen dann noch die 32 Wohnungen mit Tiefgarage für 48 Autos mit einer Fläche von ca. 1150m² und 2 Personenaufzügen und die 12 Reihenhäuser dazu die sind natürlich auch für uns eine große Herausforderung.

Wir müssen jetzt speziell noch Ausrüstungsgegenstände ankaufen um die Sicherheit der Wohnungsbenutzer zu gewährleisten.

Dazu werden auch im Brandfall zusätzlich zu den Feuerwehren in unserer Gemeinde noch weitere Feuerwehren zeitgleich alarmiert.

Dadurch werden wir jetzt auch beim Ankauf des Autos schon in diese Richtung mitdenken.

Wir müssen bedenken, dass wir die erste Feuerwehr im Brandfall Vorort sind.

Bis jetzt hatten unsere Fahrzeuge keine Wassertanks. Jetzt wollen wir ein Fahrzeug kaufen mit ca. 400l Wassertank und das mit einem B Führerschein mit Zusatz für die Feuerwehr 5,5t Gesamtgewicht gelenkt werden darf. Das ist für uns untertags ganz wichtig weil viele C Fahrer da nicht einsatzbereit wären.

Mit 400l mitgeführten Wasser kann ein Entstehungsbrand oder ein Kleinbrand (z.B. Küchenbrand) gelöscht werden ohne viel Wasserschaden.

Auch heuer bitten wir die Ortsbevölkerung von Streifing wieder um eine Geldspende und den Besuch unserer Veranstaltungen da wir dann unser Ziel -ihre Sicherheit - auch umsetzen können. DANKE.

Über 70 Spender wurden 2018 auf Wunsch (Namen und Geburtstag) in die finanz online Homepage eingepflegt.

Wie alle Jahre möchte ich mich auch wieder bei unseren Firmen Fa. Meister und Fa. Zach für die finanzielle Hilfe bedanken.

Veranstaltungen heuer

Agape Dechant war ein voller Erfolg die Feuerwehr Streifing bedankt sich bei Herrn Dechant und seinem Team für die Spende.

Maibaumaufstellen am 30.04. 2019 um 19h.

Feuerwehrheurer 03.08. – 04.08.2019

Hüttenzauber 16.11.2019

Details über die Postwurfsendungen.

Zum Schluss will ich mich noch bei meinen Kameraden für die unermüdliche Leistung im Dienste der Öffentlichkeit bedanken.

Michael Preglej, OB

Einladung an alle Gemeindegewissinnen und Gemeindegewiss zu 50 Jahre Volksschule Kreuzstetten

am Samstag, dem 15. Juni 2019 um 17.30 Uhr in der Volksschule Kreuzstetten

Gottesdienst und Festprogramm

Auf Ihr zahlreiches Kommen freuen sich die SchülerInnen, Eltern und das Team der Volksschule

Weitere Informationen über Aktivitäten entnehmen Sie den Einladungsplakaten an der Volksschule oder den Gemeindefeltern. Informatives und Fotos finden Sie auf der Homepage der Volksschule: volksschule.kreuzstetten.at



FROHE OSTERN
wünscht
VD OSRⁱⁿ Silvia Heinisch



© eNu

Reinigen ohne Chemie! Geht das?

Tipps um Gesundheit und Umwelt mit den richtigen Putzgeräten zu schonen:

- Gerüche verschwinden durch Lüften – lassen Sie Duftreiniger, Raumbedufter und Beckensteine im Regal.
- Krankmachende Keime sind im Haushalt sehr selten, dafür sind Inhaltsstoffe von Desinfektionsmitteln schädlich für Augen, Haut und Atemwege.
- Schmutzfangmatten lassen den Schmutz draußen.
- Allzweckreiniger für Böden, Saurer Reiniger fürs Bad
- Mikrofasertücher, mit Wasser befeuchtet, reinigen glatte Oberflächen, Spiegel und Armaturen.
- Spülen und Waschen mit gesundheits- und umweltschonenden Produkten.
- Richtige Dosierung spart Geld und schont die Umwelt.

Energie- und Umweltagentur Niederösterreich
Tel. 02742 219 19, office@enu.at, www.enu.at



Liebe Kreuzstetter/innen!

Liebe Pfarrgemeinden!

Wie wunderbar doch die Natur ist. Ganz besonders ist wohl für jeden von uns das Wachsen, Aufblühen, das Lebendig-Werden nach den Monaten des Winters. Die Natur hatte – auch so könnte man sagen – einen Schlaf eingelegt. Das offene Geheimnis ist, dass nur durch diese Zeit wieder Wachsen stattfinden kann. Die alten Blätter des Vorjahres weg, manch Abgestorbenes entfernt, steht dem Neuen nichts mehr im Weg.

Wie auch in unserem Leben

Auch unser Leben braucht diesen Wach-Schlaf-Rhythmus. Ohne Pause läuft sich auf Dauer jeder Motor heiß, auch unser Körper. Daher ist nicht nur großer Wert auf unser „Produzieren“ zu legen, sondern auch auf die Zeiten des „Stagnierens“, die von außen ganz unproduktiv ausschauen. Denn darin ist schon das nächste Wachsen grundgelegt.

In der Kirche ist diese Zeit des „Ruhens“ die Fastenzeit. Nach außen hin ist es ruhiger als normalerweise: Kein Kirchenschmuck, kein großer Tamtam, keine großen Feste, ...

Und doch bringt diese Zeit jedes Jahr aufs Neue großen Nutzen. Ein Neu-Besinnen, ein Überprüfen was gut ist für unser Leben, was auch vor Gott besteht, nicht nur vor Menschen glänzt. Daraus sollen neue Wege werden, Leben neu bzw. anders bzw. besser werden.

Die Krise der Kirche

DIE KRISE unserer Kirche ist der Missbrauchsskandal, der uns seit Jahren (offen) im Griff hat, aber wohl schon Jahrzehnte, Jahrhunderte (verborgen, verschwiegen, vertuscht) läuft. Es gibt für mich nichts denkbar Gleichwertiges, das die Kirche unglaublicher machen kann als diese Vorgänge, Machenschaften, Systeme. Es trifft das Herz der Kirche, wenn in „Räumen“ wie seelsorglicher Begleitung und Beichte Missbrauch, besonders auch sexueller Missbrauch stattfindet. Dort wo die Liebe Gottes und Barmherzigkeit stattfinden sollte, geschieht Egoismus, Befriedigung des eigenen Verlangens, Machtmissbrauch. Und das Leben Tausender zerstört! Es ist zum Weinen, es ist zum Aufhören ...

Wie soll es weitergehen? Wie Kraft für neue Perspekti-

ven fassen, wenn der nächste Skandal größer ist als der vorherige und kein Ende in Sicht. Denn auch wir sind eingebunden in die große Weltkirche, können uns nicht einfach unberührt davon zeigen.

Ein Trost: Kirche vor Ort

Es kann nicht Ablenkung sein, aber es ist gut „Kirche vor Ort“ zu leben und erleben. Viele von Euch engagieren sich auch in unserer Kirche oft mit großem Einsatz. Gemeinsam beten zu können, gemeinsame Projekte zu haben, gemeinsam mit Menschen eine Kirche zu haben, in der man Heimat hat und Geborgenheit, ist wie ein Fels in der Brandung.

Unser Weg zur Zeit

Vorbereitung auf die Erstkommunion und Firmung sind zwei große Projekte zur Zeit. Dankbar für die Fröhlichkeit und Lebendigkeit unser Kinder und Jugendlichen freue ich mich über alle, die diese Zeit mit großem Engagement begleiten.

Manche sind besonders bemüht um schöne Gestaltung unserer Gottesdienste, besonders unsere Kirchenmusiker und Chöre.

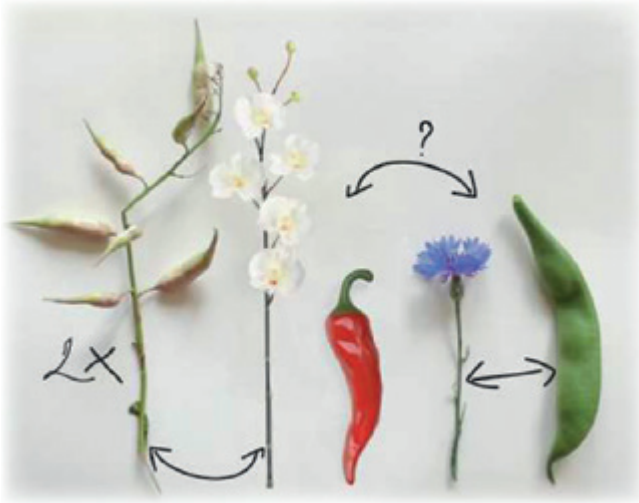
Und immer wieder findet sich jemand, der so viele praktische Handgriffe tut, die notwendig sind, dass Kirche sauber, Garten schön, Pfarrräume einladend sind und bleiben.

Wir gehen durch diese Fastenzeit auf das Osterfest zu. Am Karfreitag war es für die Menschen, die Jesus folgten ein Debakel. Doch dann kam Ostern ...

Mit der Hoffnung auf Hoffnung, dem Wunsch, dass Ihr/Sie eine gute Zeit erleben und im Gebet auch mit unseren Kranken und Alten besonders verbunden.

Euer/Ihr P. Helmut Scheer
helmut.scheer@katholischekirche.at (Pfarrer)

Kreuzstetter Pflanzen(tausch)markt „Bringen und Nehmen“



Samstag 27. 4. , 9:00 - 12:00

Kirchenplatz Niederkreuzstetten

Bring: Was immer du zu viel hast!

Nimm mit: Was du gerne hättest!

Pflanzen: Gemüse, Stauden, Einjährige,
Kräuter, Sträucher, Bäume, ...

Rückfragen an Lisi Perschl 02263/8193

Hannes Gepp 02263/8704

Anne Trimmel 0664/4431220

Mikroplastik

wird bewusst erzeugt und Produkten (z.B. Kosmetika) zugesetzt bzw. entsteht durch Zerfall von Kunststoffprodukten. Durch Straßenabflüsse (z.B. der Abrieb von Reifen), Wasserbehandlungssysteme (z.B. Waschen von synthetischen Textilien wie fleece) und Windübertragung (z.B. Abrieb von auf Baustellen verwendeten Kunststoffteilen) wird Mikroplastik zu Wasser und zu Lande verteilt. Für die Vermeidung von Zusätzen und Plastik(müll) sind (inter)nationaler Maßnahmen verantwortlich, für das Konsumverhalten jeder einzelne von uns.

Wen die Zusammensetzung und Inhaltsstoffe von Kosmetik und Lebensmitteln interessiert, der findet

unter www.codecheck.info oder als CodeCheck-App Produktinformationen und Produktbewertungen. Dadurch werden nachhaltige Kaufentscheidungen möglich bzw. vereinfacht.

Bienenweiden



Sie blühen wieder, die Bienenweiden und sollen auch den Bienen als Weiden dienen. Darauf machen wir im Gemeindegebiet aufmerksam:

Liebe Gartenbesitzer, bitte setzt Weidenpflanzen ein und gestaltet und bearbeitet die Flächen Insekten-, Vogel- und Igel freundlich. Dazu gehört auch das Anbieten einer Wasserstelle zum Trinken und Baden. Und sei es nur ein stets neu befüllter und sauber gehaltener Pflanzuntersetzer mit einem kleinen Stein darin, als Insektenlandeplatz. Diese sowie Vögel, Igel & Eichhörnchen werden es Ihnen danken!

Wer sich zu Umwelt- und Energiethemen austauschen und einbringen möchte, ist bei uns richtig: jeden dritten Mittwoch des Monats um 19:30 Uhr in Harrys Gerüchteküche. Nächster Termin 17.4.2019.

Für das Team des Arbeitskreises:
Dr. Katharina Pock

Warum Interesse am ÖEK zeigen?

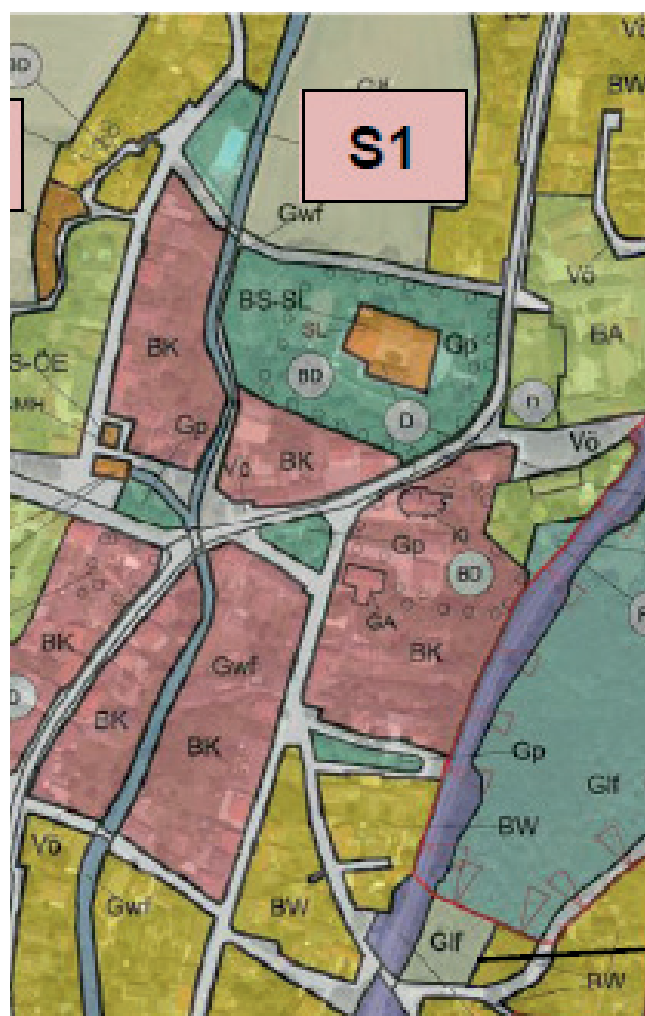
Eines der Kernziele unserer Bürgerinitiative ist es, auf die bereits längere Zeit boomende Bautätigkeit von überdimensionierten Wohnanlagen im ländlichen Raum aufmerksam zu machen. Dies bringt auch eine fachliche Auseinandersetzung mit gesetzlichen Vorgaben mit sich (Bauordnung, Raumordnung, Flächenwidmungsplan, ÖEK, ...). Sie bilden die Rahmenbedingungen für Bautätigkeit.

Im Flächenwidmungsplan und im ÖEK legen Gemeindeverantwortliche u.a. fest, wie in ihrer Gemeinde Siedlungsentwicklung stattfinden soll. In Kreuzstetten werden diese rechtlichen Rahmenbedingungen derzeit neu überarbeitet.

Wir ermutigen Alle, sich für das neue Örtliche Entwicklungskonzept (ÖEK) zu interessieren - vor allem Bewohner des im Flächenwidmungsplan (FWP) als Kerngebiet definierten Bereiches (BK - rosa Bereich). Veränderungen im FWP und ÖEK können das Ortsbild und das nahe Lebensumfeld in vielerlei Weise massiv verändern.

Machen Sie sich kundig! Reden Sie mit!

Nutzen Sie die angebotenen Informations-Veranstaltungen zum ÖEK!



Für die BI: Lisi Perschl
dorf.bleiben@gmx.at

aktion21-austria.at/initiativen/dorf-bleiben

Malkreis Niederkreuzstetten

Der Malkreis Niederkreuzstetten veranstaltet wie alle Jahre auch heuer wieder wöchentlich im freundlich zur Verfügung gestellten Gemeindesaal Niederkreuzstetten

Mal Workshops

beginnend mit Mai 2019.

Alle Interessent(in)en sind herzlich eingeladen, sich bei

Frau Ingrid Leditzky
Tel 0699/10073904
anzumelden.

Die genauen Termine werden noch bekanntgegeben.

**Der Musikverein Kreuzstetten lädt
wieder herzlichst ein zum**

**Tag der Blasmusik
Sonntag, 19. Mai 2019
15.00 Uhr**

Im wunderschönen Ambiente des
Schloss Niederkreuzstetten

Dirigent: Mag. Karl Bergauer

Durch das Programm führt: P. Helmut Scheer

Wie immer freuen sich auch wieder viele
JungmusikerInnen darauf, ihr Können zahlreichen
Zuhörern darbieten zu dürfen.

Für Verpflegung sorgt die Feuerwehrjugend Kreuz-
stetten.

Bei Schlechtwetter entfällt die Veranstaltung.





AKTIV durch den Sommer

Wirbelsäulengymnastik im Freien



Zeitraum: von Mai bis September (bei Schönwetter im Freien)

Wann: donnerstags von 18.30 bis 19.30 Uhr

Wo: Niederkreuzstetten, Bahnstraße 1

Kosten: 10er-Block 120 € (Die restlichen 20 € werden von „Tut Gut“ gefördert.)

Es werden von Mai bis September 15 Trainingseinheiten durchgeführt.
Durch das Block-System verlieren Sie keine Einheiten bei Urlaub,
Krankheit etc.! Ab Ihrer 11.ten Stunde ist die Teilnahme kostenlos!

Wirbelsäulengymnastik ist ...

- ... eine Möglichkeit **Rückenproblemen** entgegenzuwirken.
- ... bewusste **Körperwahrnehmung** durch gezielte Übungen.
- ... ein kontinuierliches Training zur Verbesserung der **Beweglichkeit**.
- ... eine Verbesserung der **Lebensqualität**.

Infos & Anmeldung: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Barbara Hofer
Sportwissenschaftlerin, Gesund- und Vitalcoach
0664 / 12 888 66 oder hofer_barbara@gmx.at



Liebe Gemeindebürger und Sportfreunde!

Die Winterpause ist wieder vorbei und die Vorbereitung für die Meisterschaftsrückrunde laufen schon seit Ende Januar auf vollen Touren. Unser neuer Trainer Markus Stroschneider fordert die Spieler bei den Trainingseinheiten, die an ihre Grenzen herangeführt werden. Trotz des intensiven Programmes ist die Trainingsbeteiligung sehr gut und die Spieler sind in einer guten mentalen und körperlichen Verfassung. Das Ziel für das Frühjahr ist es, den Tabellenplatz vom Herbst so gut wie möglich zu verbessern.

Mitte Februar konnten wir endlich von den Containern in den neuen Kabinenzubau einziehen. Dies ist ein Meilenstein in der Geschichte des FCK, die von allen sehr euphorisch aufgenommen wurde. Es ist ein gutes Gefühl alle Räumlichkeiten wie Kabinen und Kantine in einem Gebäude vereint zu haben. Der gesamte FCK möchte sich dafür bei der Gemeinde und der zuständigen Arbeitsgruppe recht herzlich bedanken.

Zu- und Abgänge in der Winterübertrittszeit

Abgänge:

Pelic Daniel	=> Höflein
Pizal Rainer	=> SC Kopten
Straszner Kevin	=> Groöbersdorf

Zugänge:

Mozis Lukas	<= TJ Vresovice (CZE)
Hucko Jan	<= FK Sardice (CZE)
Jerkovic Josip	<= Korneuburg ASC
Kling Marvin	<= Gerasdf./Stammersdorf
Mokesch Andreas	<= Schrattenberg



v.l.n.r: Kling Marvin, Jerkovic Josip, Mokesch A., Mozis Lukas, Hucko Jan

Wir begrüßen unsere Neuzugänge auf das herzlichste und hoffen, dass sie uns bei den gesteckten Zielen für die Zukunft bestmöglich unterstützen.

Rd		Datum	Zeit	Res.	Mannschaften	
16	So	10.03.2019	15:00	13:00	FC Kreuzstetten	Sulz
17	So	17.03.2019	15:00	13:00	FC Kreuzstetten	Gr.Schweinbarth
18	So	24.03.2019	15:30	keine	FC Kreuzstetten	Prinzendorf
19	So	31.03.2019	16:30	14:30	FC Kreuzstetten	Paasdorf / Atzelsd.
20	So	07.04.2019	16:30	14:30	FC Kreuzstetten	Dürkrot
21	So	14.04.2019	16:30	14:30	FC Kreuzstetten	Jedenspeigen
22		Abgesagt				Ringelsdorf
23	So	28.04.2019	16:30	14:30	FC Kreuzstetten	Ebenthal
24	Sa	04.05.2019	16:30	14:30	FC Kreuzstetten	Groöbersdorf
25	So	12.05.2019	16:30	14:30	FC Kreuzstetten	Hohenrappersdorf
26	So	19.05.2019	16:30	14:30	FC Kreuzstetten	Gawinstal
27	So	26.05.2019	17:00	15:00	FC Kreuzstetten	Ulrichskirchen
28	Sa	01.06.2019	17:30	15:30	FC Kreuzstetten	Oberdorf/Pillchsdorf
29	Sa	08.06.2019	17:30	15:30	FC Kreuzstetten	Niederabsdorf
30	So	16.06.2019	17:30	15:30	FC Kreuzstetten	Drösing

Meisterschaftsbeginn ist der 10. März 2019!

Nachdem wir im Herbst aufgrund des Umbaus der Schule alle Spiele auswärts hatten, bestreiten wir im Frühjahr alle Spiele in Kreuzstetten. Die Spielpläne für die Frühjahrsmeisterschaft liegen dazu schon im Cafe Berger (Gerüchteküche), in der Pizzeria Camillo, Gasthaus Holzer und am Sportplatz auf.

VIP-Karte

Dank an alle VIP-Mitglieder, welche uns auch für die heurige Saison das Vertrauen geschenkt und damit den Verein unterstützt haben.

STEHR Rudolf

SCHERTLER Heinz

SCHEIDL Gerhard

SCHMID Günter sen.

FALLMANN Franz

SCHMID Thomas

KRAFT Karl

FREUDHOFMAIER Johannes

STROBL Franz

SCHERTLER Günter sen.

SCHERTLER Günter jun.

WENTNER Leo

ZAGLER Erwin

SCHÖLLER Martin

VIKTORIK Benni

ULLMANN Fabian

NOVAK Gerhard

Wandertag | Sportlerheuriger

Schließlich möchten wir noch alle Gemeindebürger zu unserem Wandertag einladen, der am 5. Mai 2019 stattfinden wird.

Einzelheiten dazu werden wie gewohnt auf den ausgehängten Plakaten zu finden sein.

Der diesjährige Sportlerheuriger findet am 27. und 28. Juli statt.

Der FCK wünscht allen einen wunderschönen
Frühlingsbeginn!

Fallmann Franz für den Vorstand des FCK

Liebe TurnerInnen, liebe Kreuzstettner!

Dank unserer fleißigen Turner und Trainer konnten wir auch im vergangenen Jahr unsere Leistung steigern und nahmen an diversen Wettkämpfen teil.

Wettkämpfe 2018

22. April.2018	Niederösterreichische Landesmeisterschaft in Ybbs
28. April 2018	Bezirksmeisterschaft in Neusiedl/Zaya
26. Mai 2018	Radsternfahrt in Kreuzstetten
17. Juni 2018	Leichtathletik-Wettkampf am Jauerling
23. September 2018	Leichtathletik-Wettkampf in Neusiedl/Zaya
25. November 2018	Mannschaftswettkampf in St. Pölten

Wir gratulieren allen Teilnehmern recht herzlich und wünschen ihnen auch weiterhin so viel Erfolg.



Trotz des Umbaus der VS Kreuzstetten und der damit verbundenen Sperrung des Turnsaals, konnten wir den Turnbetrieb aufrecht erhalten. Hier bedanken wir uns für die Geduld unserer Turner und für die Unterstützung von Herrn Bürgermeister Adolf Viktorik und Frau OSR Silvia Heinisch.

Nun können wir im neuen Turnsaal durchstarten und trainieren bereits für folgende Wettkämpfe.

Wettkämpfe 2019

16. März 2019	Bezirksturnstunde in Orth/Donau
23. März 2019	Gerätewettkampf in Leobersdorf
30. März 2019	Bezirkswettkampf in Großkrut



Wir freuen uns auf ein bewegtes Jahr mit unseren motivierten Turnern und wünschen allen Kreuzstettner einen guten Start in den Frühling!

Das Team des Turnverein Kreuzstetten

PS: Neugierige und interessierte Erwachsene können/dürfen gerne an einem Mittwoch von 20:00 – 22:00 Uhr zum Schnuppern kommen.

Vergiftungsfall in Niederkreuzstetten

Anfang Dezember wurde in einem Offenstall in Niederkreuzstetten das Pferd Fanny tot aufgefunden.

Zunächst war nicht klar, woran sie gestorben war. Sie war weder verschwitzt noch waren Verletzungen ersichtlich. Auch am Tag zuvor war sie vollkommen unauffällig, und so wurde sie zur Obduktion in die Veterinärmedizinische Universität Wien gebracht.

Später wurden auf der Koppel abgerissene Eibenäste gefunden. Die Obduktion bestätigte, dass die ansonsten gesunde Stute vergiftet wurde. Eibe, ein im Weinviertel oft als Hecke gepflanzter Nadelbaum, ist hochgiftig und für Pferde bereits ab sehr kleinen Mengen tödlich.

Es ist nicht klar, wie die Eibenäste auf die Koppel gekommen sind. Direkt am Grundstück wachsen keine derartigen Nadelbäume.

Leider ist vielen Menschen nicht klar, in welche Gefahr sie Pferde bringen, die sie im guten Glauben füttern.



Äpfel, Karotten und Brot können zu lebensbedrohlichen Koliken führen, Äste und Zweige können giftig sein und sogar Gras kann für manche Pferde absolut ungeeignet sein. Sie bekommen davon Hufrehe, eine Erkrankung, bei der die Tiere im schlimmsten Fall nur noch liegen können und eingeschläfert werden müssen. Abgesehen davon ist es in Österreich verboten, fremde Tiere zu füttern, insbesondere, wenn diese dadurch Schaden nehmen. (Österreichisches Tierschutzgesetz § 5 Abs. 2 Ziff. 11.)



Die Pferdebesitzerinnen bitten darum, das Fütterungsverbot unbedingt einzuhalten. Auch gut gemeintes Füttern kann sehr gefährlich sein und sogar zum Tod der Tiere führen!

Magdalena Jäger

Unterschriften für die Verbesserung des Lichts in Kindergarten und Volksschule in Kreuzstetten

Reduzierung von Blaulichtanteil und Beleuchtungsstärke zur Vermeidung gesundheitlicher Folgeschäden

„Man hat als Mutter von 3 kleinen Kindern ja SONST NICHTS zu tun.“, dachte ich mir mit sehr viel Selbstironie, als ich neben den To Do's, die ich ohnehin rund um die Uhr hatte, beschloss, eine Unterschriftensammlung zu starten. Doch nachdem ich im Jänner Prof. Fischers Vortrag zum Thema „Künstliches Licht“ gehört hatte, sah ich dringenden Handlungsbedarf. Grund dafür war die von ihm durchgeführte Messung der neuen Lichtquellen in der Volksschule, die hinsichtlich Blaulichtanteil, Farbwiedergabe und Beleuchtungsstärke besorgniserregende Ergebnisse brachte. Ich wusste, dass ich meine Kinder dem gesundheitlichen Risiko, das die aktuelle Beleuchtungssituation mit sich bringt, auf keinen Fall aussetzen will – und vermutete, dass es anderen Eltern auch so gehen wird.

Zur Vorgeschichte

Im Zuge des Umbaus der Volksschule lag dem Gemeinderat ein von Prof. Fischer, dem Leiter des Österreichischen Instituts für Licht und Farbe, erstelltes Lichtkonzept vor. Dieses fand keine Umsetzung - einerseits aus Kostengründen und andererseits aus offensichtlich geringer Einschätzung der gesundheitlichen Relevanz der Beleuchtungsqualität seitens der Entscheidungsträger/innen.

Letztendlich wurden Lichtquellen angeschafft, die den Vorgaben des Landes NÖ entsprechen. Leider ist dies – wenn man sich nun die Ergebnisse der Lichtmessung ansieht – anscheinend kein Garant für gesundheitliche Unbedenklichkeit.

Ergebnisse der Lichtmessung in der VS

(gemäß Bericht von Prof. Fischer zu den Messergebnissen von Dezember 2018):

Spektraler Aufbau des verwendeten Lichts

Der Blaulichtanteil ist in allen neu beleuchteten Räumen der Volksschule stark überhöht (siehe Bild 1: Blau-

spitze von 454nm). Blaues Licht schädigt das Auge photo-chemisch durch oxidativen Zellstress, der zum Absterben der Zellen (Apoptose) führen kann. Jegliche Art von ausstrahlendem und damit in der Beleuchtungsstärke intensivem Blaulicht ist nach Kenntnissen der heutigen Lichtbiologie ab einer Stärke von etwa 450nm potentiell schädlich für das Auge. Kinder gelten hier als besonders gefährdete Gruppe, da ihre Netzhaut noch sehr dünn ist.

Ebenso zeigen die Spektren ein abfallendes Rot im langwelligen Bereich des noch sichtbaren Spektrums - dies aber ist gerade jener Wellenlängenbereich, der in wissenschaftlichen Abhandlungen als augenheilend bezeichnet wird. Die verwendeten LEDs setzen dem schädlichen hohen Blaulichtanteil also leider nichts Heilendes entgegen.

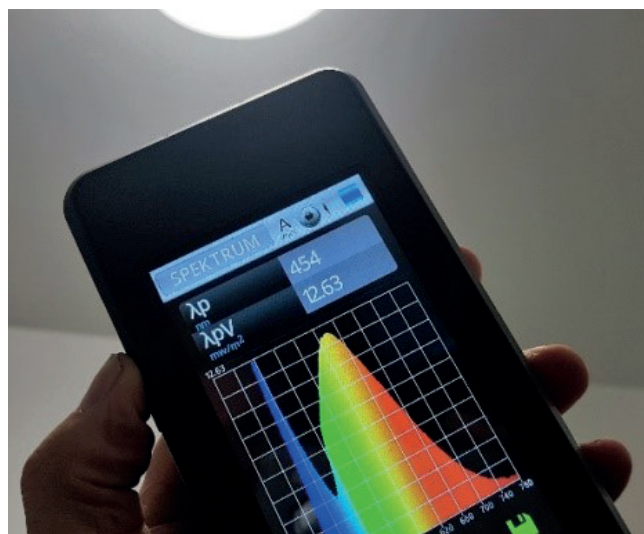


Bild 1: Blauspitze von 454 Nanometern und abfallendes Rot in einem Klassenraum

Lichtmenge (Beleuchtungsstärke in Lux)

Die Beleuchtungsstärke liegt weit über der Norm, die für normale Schulklassen im Bereich von 300-400 lx angegeben wird. In der Volksschule zeigen sich schon im Eingangsbereich der Klassenräume sehr hohe Werte bis etwa 600 lx, in den Klassenräumen mittig auch noch höhere. Eine Messung zeigt sogar den extremen Wert von 1254 lx.

Dadurch besteht die Gefahr einer weit überzogenen Lichtbelastung des kindlichen Auges, von Blendung, Reizung und Übermüdung. Bei einer derart hohen Beleuchtungsstärke folgt nach der Blendung auch die Blend-Adaptation des Auges – es gibt unangenehme Blendungsnachbilder.

Bei Werten von über 750 lx wird die Schwelle zum sogenannten Lichtstress überschritten. Generell beschreibt Prof. Fischer das Licht in der Volksschule als sehr hell bis grell.

Eine solche Überdosierung der Beleuchtungsstärke relativiert das allgemeine Pro-Argument für den Einsatz von LEDs: von Energiesparen kann hier keine Rede mehr sein.

Farbwiedergabequalität

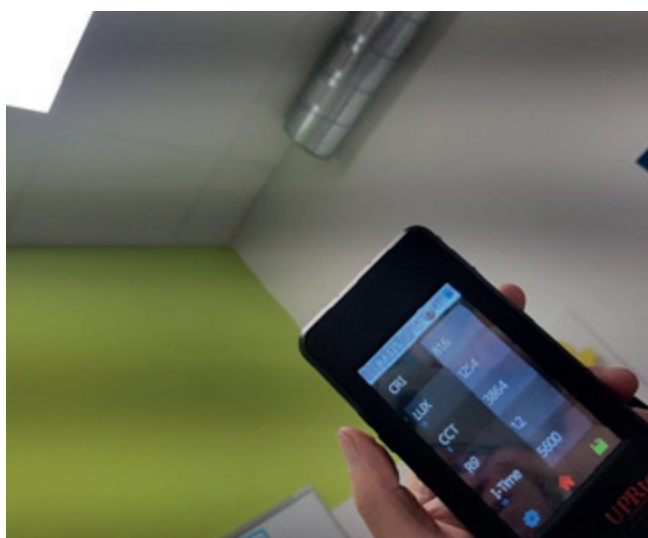


Bild 2: gemessene 1254 LUX – der völlig überhöhte Wert

Auch die Farbwiedergabequalität lässt zu wünschen übrig. Sie zeigt sich mit 80 bis 83 CRI, ein für Lernräume sehr unbefriedigendes Ergebnis. In dieser Messung zeigt sich der Rotwert fast überhaupt nicht als existent.

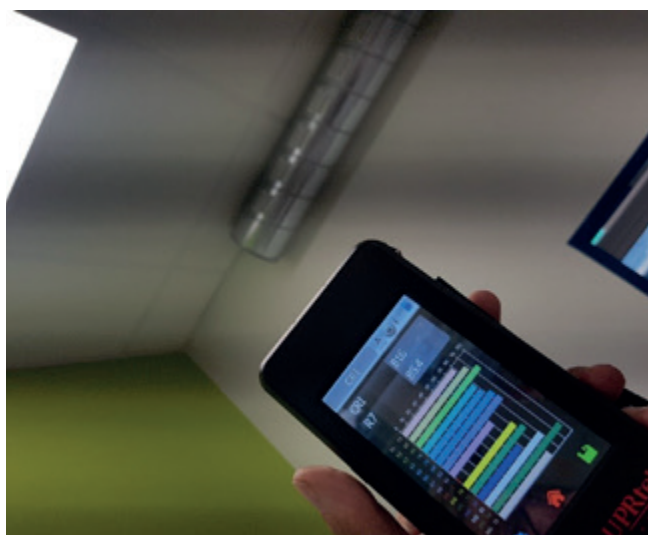


Bild 3: CRI von 81,6%

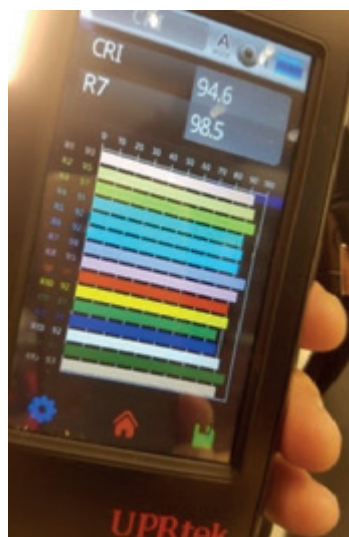


Bild 4: eine bessere LED mit CRI 94,6

Zum Vergleich in Bild 4 eine LED mit einer besseren Farbwiedergabequalität von 94,6%.

Heutige Werte bei guten LEDs kommen mit 94-97% an echte Tageslichtqualität (CRI=100%) nahe heran.

Rahmenbedingungen für Gesundheit schaffen

Mit meinem beruflichen Hintergrund als Abteilungsleiterin für Gesundheitsförderung und Prävention im Gesundheitsministerium ist es mir ein besonders großes Anliegen, dass in der Volksschule und im Kindergarten Rahmenbedingungen geschaffen werden, die die Gesundheit unserer Kinder (und natürlich auch die der dort Beschäftigten) fördern – in diesem Fall die Gesundheit ihrer Augen.

Wenngleich die Lichtmessungen bisher nur in der Schule stattfanden, erscheint es sinnvoll, die Beleuchtung auch im Kindergarten zu überprüfen und gegebenenfalls zu optimieren. Hier kann auf einen Schlag sehr viel Positives erreicht werden. Oder es können bei Generationen von Kindern aus heutiger Sicht unabsehbare gesundheitliche Schäden (mit-)verursacht werden.

Eltern für ein besseres Licht

Um zu untermauern, dass die Verbesserung der Beleuchtungssituation den Eltern in unserer Gemeinde ein Anliegen ist, startete ich eine Unterschriftenaktion – mit folgendem aussagekräftigen Resultat:

- Von 98% der Kindergartenkinder hat mindestens ein Elternteil unterschrieben.
- Von 90% der Volksschulkinder hat mindestens ein Elternteil unterschrieben.
- Weiters liegen zahlreiche Unterschriften von Eltern mit Kindern vor, die noch nicht in den Kindergarten eingetreten sind. Hier ist die Gesamtzahl allerdings nicht bekannt, darum konnte kein Prozentsatz berechnet werden.

Herzlichen Dank an Angelika Schmid, Barbara Wohlmuth und Margot Schertler für die engagierte Mithilfe beim Sammeln der Unterschriften. Das Ergebnis spricht eine klare Sprache: Wir Eltern wollen kein Risiko eingehen, wenn es um die Gesundheit unserer Kinder geht! Die Gemeindepolitik ist nun gefordert zu reagieren.

Aktuelle und nächste Schritte

Gespräche mit Bürgermeister Viktorik

Nach einem ersten Gespräch Ende Jänner informierte ich am 4. März BGM Viktorik über das Ergebnis der Unterschriftenaktion. Er bezeichnete es als „unfair, dass wir ihn als ‚kleinen Bürgermeister‘ mit einem Problem belasten, das den Ländern bzw. dem Gesetzgeber gehört und mit dem er sich nun beschäftigen muss.“ Wenn wir es ehrlich meinen, sollen wir uns damit an Bund und Land wenden und nicht an ihn – er ist nur ausführendes und nicht gesetzgebendes Organ. Weiters wies er darauf hin, dass die eingebaute Anlage den behördlichen Vorgaben entspricht und die Beleuchtungskörper von einer namhaften ISO-zertifizierten Firma sind und der besten Qualität entsprechen. Er gab zu bedenken, dass ein Auswechseln der Lampen nur in der Volksschule wohl Kosten in der Höhe von grob gerechneten 90.000€ mit sich bringen würde (30.000€ für neue Lampen basierend auf einer Schätzung von 250€ für jede neue LED in der gewünschten Qualität und ca. 120 Lampen, 15.000€ für eine zusätzliche Steuerungs- und Regleranlage, 45.000€ für Arbeitszeit) sowie eine neuerlich erforderliche Planung, Abnahme und daraus resultierend Probleme mit der Haftung beziehungsweise Gewährleistung. Die genannten Summen betreffen dabei nur die Kosten (ohne Planungskosten) für den Schulteil, basieren auf Erfahrungswerten und sind daher ohne Gewähr.

Arbeitsgruppe geplant

BGM Viktorik kündigte die Einberufung einer Arbeitsgruppe an, die unter Einbeziehung von Expert/inn/en (zB aus der AUVA) nun das Thema behandeln und einen etwaigen Vorschlag an den Gemeinderat erarbeiten soll. Er würde sich der Stimme enthalten, der Gemeinderat müsse die Änderung der Beleuchtung in Kindergarten und Volksschule inklusive der damit verbundenen Überschreitung des Etats beschließen.

Resümee

Folgendes Resümee ziehe ich aus dem Gespräch mit BGM Viktorik:

- Eine nachträgliche Verbesserung der Lichtsituation ist wahrscheinlich mit erheblichen Kosten verbunden, wenn man die bestehende Beleuchtung austauscht.
- Ein großer Teil davon hätte vermieden werden können, hätte man dem Thema von Anfang an entsprechende Bedeutung zugemessen.
- Dass Beträge in der von BGM Viktorik genannten Größenordnung eine Herausforderung für eine kleine Gemeinde darstellen, ist offensichtlich. Hier gilt es sicherlich, querzudenken und vielleicht auch unerwartete Lösungsansätze zu finden. Eine deutlich kostengünstigere Alternative zum Austausch der Lampen könnte das Anbringen gelber Folien sein, die das blaue Licht filtern. Dadurch kann angeblich eine Verbesserung von etwa 60% erreicht werden. Ob das technisch umsetzbar ist, muss geprüft werden. Eine Folie löst allerdings noch nicht das Problem der zu hohen Beleuchtungsstärke.
- Die Einrichtung einer Arbeitsgruppe unter Einbeziehung von Expert/inn/en klingt nach einem sinnvollen Schritt. Hoffentlich kann hier gemeinsam pragmatisch nach Lösungen gesucht werden. Auf der einen Seite die Finanzierbarkeit und die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zu gewährleisten, und auf der anderen Seite nun auch dem nachhaltigen Schutz der Gesundheit entsprechende Bedeutung beizumessen, wird sicher eine Herausforderung werden. Letztlich muss es aber gelingen, all das unter einen Hut zu bringen.
- Es wäre wünschenswert, dass die zuständigen Stellen Themen wie den Blaulichtanteil in ihre Vorgaben für den Bau von Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen aufnehmen, sodass es nicht an Gemeinden hängen bleibt, Expertise dazu aufzubauen und entsprechend gesundheits- und verantwortungsbewusst zu handeln.

Offene Fragen

Folgende Fragen bleiben für mich noch offen:

- Viele Produkte (zB Palmöl) oder Praktiken (zB

Fracking, Atomkraftwerke) werden lange Zeit als gesundheitlich unbedenklich und zukunftsweisend propagiert. Dann tauchen erste kritische Stimmen auf, besorgniserregende Studien, irgendwann auch nationale und internationale Gegeninitiativen und Kampagnen. Der Weg bis zu einem definitiven gesetzlichen Verbot ist zu meist aber ein steiniger, sehr langer und manchmal erfolgloser. Ist es nun wirklich der für die Gesundheit sinnvollste Weg, abzuwarten bis es eine gesetzliche Regelung gibt (oder wie von BGM Viktorik gewünscht klare Vorgaben des Landes)? Oder ist es nicht doch besser, schon dann präventiv zu handeln, wenn sehr, sehr viel massiv darauf hindeutet, dass etwas eine Gesundheitsgefährdung darstellt? Macht man etwas erst, wenn

es alle anderen auch tun (müssen), oder gehört man zu denen, die eine Vorreiter-Rolle einnehmen? Und ist Gesundheit wirklich etwas, mit dem man spekulieren will?

- Wie viel zählt der Wunsch der Elternschaft nach einer Verbesserung der aktuellen Beleuchtungssituation?
- Wann ist etwas zu teuer, wenn es um Gesundheit geht? Und wie viel wird die Gesundheit unserer Kinder den Entscheidungsträger/innen am Ende wert sein?

In der Hoffnung auf eine gute, finanzierbare und gesundheitsförderliche Lösung!

Mag.^a Judith delle Grazie



www.naturimgarten.at



Gärtnern „auf hohem Niveau“

Hochbeete liegen voll im Trend – egal, ob im Garten, auf der Terrasse oder auf dem Balkon. Ein Hochbeet bietet zahlreiche Vorteile: es liefert hohe Erträge, entlastet bei der Arbeit Ihren Rücken und kann individuell bepflanzt und gestaltet werden.

Ausrichtung: Legen Sie Ihr Hochbeet in Nord-Süd-Ausrichtung an, um eine optimale Sonneneinstrahlung zu erzielen.

Untergrund: Ebnen Sie den Untergrund, damit das Hochbeet gerade steht und sich später nicht verzieht.

Holzeinfassung: Verwenden Sie am besten heimische Harthölzer wie Lärche oder Eiche.

Aufbau (von unten nach oben):

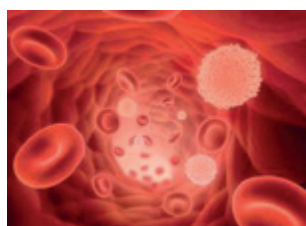
- feines Wühlmausgitter am Boden hinlegen und zusätzlich 20 cm seitlich hochziehen
- ca. 40 cm hoher „Holzkern“ aus Strukturmaterial wie Ästen und Zweigen
- ca. 20 cm dicke Schicht aus Laub, Grasschnitt oder anderem verrottbaren Material
- ca. 20 cm Grobkompost und 20 cm Gartenerde mit Kompost je nach Nährstoffbedarf
- Eine Noppenfolie schützt das Holz vor der Erdfeuchtigkeit. So hält es länger.

Informationen zur Aktion „Natur im Garten“ unter www.naturimgarten.at. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das „Natur im Garten“
Telefon +43 (0)2742/74 333 oder gartentelefon@naturimgarten.at.



Einladung

Fachvortrag 2. Europäische Gesundheitsinitiative



Uhrzeit: 18.00 bis 20.00

Datum: 12. April 2019

Veranstaltungsort:
Gemeindezentrum Kreuzstetten
 Kirchenplatz 3
 2124 Niederkreuzstetten

Die Mikrozirkulation – Hauptstraße der Gesundheit

Zur Steigerung Ihrer Lebensqualität und Ihres Wohlbefindens

Ziel der Veranstaltung

Die Durchblutung und der Stoffaustausch in den kleinsten Blutgefäßen, werden in der Medizin als Mikro-zirkulation bezeichnet. Wir werden Ihnen in diesem Vortrag einen Einblick in die Welt der kleinsten Blutgefäße geben, und Ihnen aufzeigen wie Sie den Folgen einer gestörten Mikrozirkulation entgegenwirken können, zur Verbesserung der Durchblutung Ihrer Gefäße, zur Steigerung Ihres Wohlbefindens und Ihrer Lebensqualität.

Beschreibung

Viele Zivilisationskrankheiten, Leistungseinbußen und ein schwächeres Abwehrsystem hängen unmittelbar damit zusammen, dass unser Körper schlecht versorgt ist. Das können wir durch Änderungen unseres Lebensstils teilweise positiv beeinflussen. Gleichzeitig muss aber auch sichergestellt sein, dass alle wichtigen Nährstoffe und ausreichend Sauerstoff in sämtliche Organe und Gewebe transportiert werden. Eine funktionierende Durchblutung bis in die aller kleinsten Gefäße ist dafür die Voraussetzung.

Die Physikalische Gefäßtherapie BEMER® kann Ihre körpereigenen Selbstheilungs- und Regenerationsprozesse unterstützen. Ergänzend zu einer gesundheitsbewussten Lebensweise kann die BEMER-Anwendung zur Verbesserung der aktiven Gefäßgesundheit beitragen.

Voraussetzungen

Der Fachvortrag richtet sich an alle gesundheitsbewussten und gesundheitsinteressierten Menschen, die neue Wege in der Gesundheitsvor- und -nachsorge suchen.

Teilnahme bitte nur über persönliche Voranmeldung - Silvia Viktorik Tel: +43676 3131330 - möglich, bis spätestens 10. April 2019.

Ab 17:00 können Sie Ihre Mikrozirkulation live vor und nach der BEMER-Therapie sehen. Es wird dazu extra ein Kapillarmikroskop aufgebaut. Für die Beantwortung Ihrer medizinischen Fragen stehen Ihnen der Referent und Ihre regionalen Betreuerinnen während und im Anschluss des Fachvortrages gerne zur Verfügung.

Referent

Dr. Helmut Dieplinger
 Arzt für Allgemeinmedizin und
 Arbeitsmedizin
 Bemer Referenzmediziner

Veranstalterinnen/Ihre Betreuerinnen

Silvia Viktorik	Mag. Irene Katalinic
Bemer Partnerin	Bemer Partnerin
Medizinproduktberaterin	
2124 Niederkreuzstetten	
Tel.: +43676 3131330	



Wohnen in Kreuzstetten

Freie Wohnungen

Hauptstraße 90a bzw. 90b | 2124 Oberkreuzstetten

73 m² Wohnnutzfläche

Miete mit Kaufoption

EIGENMITTEL AB € 3.731,-

PKW-Abstellplatz in der Garage

eigene Terrasse bzw. Balkon

eigenes Kellerabteil

Gemeinschaftsgarten

kontrollierte Wohnraumlüftung

Niedrigenergiebauweise

→ HWB_{HK}: ca. 15 kWh/m²a

Förderung vom Land NÖ

SOFORT VERFÜGBAR



Jetzt! Vereinbaren Sie gleich unter
02846 / 7015 Ihren Besichtigungstermin!



Gemeinnützige Bau- und
Siedlungsgenossenschaft „Waldviertel“

www.wav-wohnen.at
Tel. 02846/7015 | wav@waldviertel-wohnen.at



IMMO-CONTRACT



050/450-221



2275 Bernhardsthal
neu renoviertes Haus
am See, 80m² Wfl.,
Grund 423m²
HWB 350/G
KP € 115.000,-



2283 Obersiebenbrunn
jung Wald Grundstück,
Nähe Safaripark,
leichte Zufahrt,
Grund 5.336m²
KP € 11.900,-



2245 Velm-Götzendorf
renovierungsbedürftiger
Bauernhof, Bastlerhit,
110m² Wfl., Grund 2.483m²,
HWB 300/H
KP € 159.000,-



2136 Laa an d. Thaya
Miet-Wohnung
64m² Wfl., 1 Zimmer,
moderne Küche,
HWB 150/C
Inkl. BK. MM. € 550,-

**Immobilien- Verkauf
Ist Vertrauenssache!**

**Herr Franz Michalek
0676/841 420 221**

**Ihr Immobilienprofi
vor Ort**



2182 Palterndorf
ehemaliges Bauernhaus,
100m² Wfl., Grund 1.968m²,
2 Hallen, 2 Garagen,
HWB 280/G
KP € 249.000,-



2272 Ringelsdorf
2 Fischteiche mit Wald,
gemauertes Häuschen,
ca. 2.700m² Fischteiche
ca. 22.000m² Wald
KP € 248.000,-



2170 Poysdorf
Jahrhundertwendevilla
mit Fremdenzimmer,
180m² Wfl., Grund 450 m²,
HWB 139/D
KP € 249.000,-



2161 Poysbrunn
Landhaus u. 2 Gästehäuser,
270m² Wfl., 394m² Nfl.,
Grund 1.820 m²
HWB 437/G
KP € 389.000,-



2161 Poysbrunn
wunderschöner
Bauernhof,
170m² Wfl., 4 Zimmer,
Grund 1.680 m²
HWB 131/D
KP € 295.000,-



2191 SCHRICK-SÜD
ebene Betriebsbaugründe (ab
2.000m²), direkt bei A5,
tatsächliche Parzellengröße
bestimmt der Käufer,
KP € 39,- pro m²

Rufen Sie mich einfach an / bei mir sind sie in guten Händen
professionelle Immobilienberatung ☎ 0676/841 420 221



EVN

Weiches Wasser für das Weinviertel

**EVN Wasser liefert flächendeckend Trinkwasser in
Quellwasserqualität und mit idealem Härtegrad.**

Genießen auch Sie das hochwertige Wasser von EVN Wasser:

→ Wir liefern quellfrisches Wasser mit niedrigen Härtegraden
in das gesamte Weinviertel und in den Bezirk Tulln.

→ Dank unserer Naturfilteranlagen und Quellen mit weichem
Wasser konnten wir die Wasserhärte von 30° dH auf 10 bis
14° dH reduzieren.

Dieser ideale Härtegrad ist ein wesentliches Qualitätsmerk-
mal. Denn hartes Wasser mit zu viel Kalk bringt zahlreiche
Nachteile: hartnäckig verschmutzte Gläser, defekte Geräte
oder trockene Haut beim Duschen.

Tipp: Die Wasserwerte Ihres Wohnorts können Sie jederzeit
auf der Website nachlesen: www.evnwasser.at



Willkommen in unserer Praxis
für Bioresonanz, Energiearbeit und Massage

SIE WOLLEN DEN FRÜHLING GENIESSSEN



Regina Steininger

Sie wollen so lang wie möglich fit,
gesund, vital und leistungsfähig bleiben,
sich wohlfühlen, oder eine entspannende
Massage genießen,

BEI UNS SIND SIE RICHTIG



Ing. Hubert Hradil

UNSERE GANZHEITLICHEN METHODEN UMFASSEN KÖRPER, GEIST U. SEELE

und der richtige Zeitpunkt für Ihre Therapie ist jetzt

- Bioresonanz - Hilfe bei Allergien, Migräne, Haut-Darmproblemen und bei allen chronischen Beschwerden
- Pollenallergie, **starten Sie jetzt mit Bioresonanz**
- Akupunktur ohne Nadeln
- Narbenentstörung
- Kinesiologie,
- Mental-Entspannungstraining
- Visualisierungstechniken
- Bachblüten
- Klassische Massage
- Lymphdrainage
- Bindegewebsmassage
- Fuß/Handzonenmassage
- Segmentzonenmassage
- Akupunktmassage - APM
- Trigger Point, Nuad Fuß
- Marnitz / Arthron Massage
- Dorn-Breuss, Narbenentstörung
- Schröpfen - AntiCellulite
- Craniosacral, Quantenheilung
- Kopfschmerztherapie

Sie finden uns in der Ordination **Dr. Arpad Pock**, Bahnstraße 21, 2124 Niederkreuzstetten

BITTE RUFEN SIE AN - WIR FREUEN UNS AUF SIE

REGINA STEININGER
Mobil 0664 432 93 24
Mail r.steininge@lex-vitae.at
http www.lex-vitae.at

ING. HUBERT HRADIL
Mobil 0699 1 089 089 9
Mail massage@hradil.at
http www.hradil.at

Energetische Methoden sind keine Behandlungen im schulmedizinischen Sinn, sondern eine sinnvolle Ergänzung



Helga Krassnig

Impuls Master Practitioner

Praxis für Impuls Strömen:
Hauptstraße 109, 2124 Oberkreuzstetten
Mobil: 0680/1189734
h.krassnig@impuls-stroemen.at
www.impuls-stroemen.at



Elektromontagen und Anlagentechnik GmbH
Büromaschinen und Vertrieb

Hauptstrasse 74
A-2124 Niederkreuzstetten
Tel.: 02263 / 81150 Fax Dw.: 77
e-mail: office@elektro-con.at
www.elektro-con.at



Jeden 1. Samstag und Sonntag
im Monat ab 16:00 Uhr
Heuriger im Presshaus
in der Kellergasse.

Maria & Lorenz Strobl
Weinbau & Heuriger

Privat: Hauptstrasse 31, A-2124 Niederkreuzstetten
Tel.: 0 22 63 / 8270 www.heurigenkeller.at
Mobil: 0676 638 92 84



Weißwein
Rotwein
Traubensaft

WEINGUT STROBL • A-2124 Hauptstraße 47
Telefon: 0676-9404010
eMail: weingut.strobl@gmx.at

ING. HERBERT SINDL
BETRIEBSENERGETIK ATELIER-GALERIE

Triftweg 12 | A-2125 Streifing
cellphone 0043 . 676 . 7140038
www.betriebsenergetik.at
office@sindl.eu



KUNST.RAUM.STREIFING
Lebens(t)raum
CONSULTING Herbert Sindl



Praxis für Kinesiologie und Energiearbeit



Mit Leichtigkeit & Freude durch Alltag und Schule
Balance für Mutter & Kind · Energie tanken

Kinesiologie · ätherische Öle · Klangschalen
Joalis – innere Reinigung
Fit-2-learn · Fit-4-school

Mag. Marianne Rott

2124 Niederkreuzstetten
Rodelgasse 4

Tel: 0676/3690369
www.mia-anima.at
www.fit-2-learn.at

Baggerarbeiten und Transporte

Michael Zach



2125 Streifing, Streifingerstraße 32
Tel. / Fax: 02575/2909 Mobil: 0676/4191770

www.erdarbeiten-zach.at



GAS SANITÄR HEIZUNG

Theisl
Installationen
GmbH
Verkauf & Service

Hauptstraße 74
2124 Niederkreuzstetten
Tel.: 02263 / 8546 Fax Dw.: -77
e-mail: office@Theisl.at
www.theislsolar.at

Babykurse - Kinderkurse



www.bernis-kurse.at